



# Konjunkturbericht

II. Quartal 2024

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer  
Halle-Dessau

[www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle)





Ergebnisse der 133. IHK-Konjunkturumfrage

## **133. Konjunkturbericht**

### **2. Quartal 2024**

#### **IHK: Konjunktur kommt weiterhin nicht in Schwung**

- 1. Industrie: Abwärtstrend verfestigt**
- 2. Baugewerbe: Hoffen auf Stabilisierung**
- 3. Dienstleistungen: Zurück in der Spur**
- 4. Handel: Lage verbessert – Skepsis bleibt**
- 5. Verkehrsgewerbe: Tunnelende in Sicht**

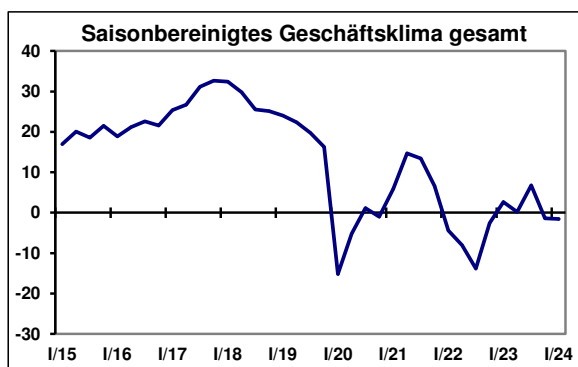
Halle (Saale), den 7. August 2024



## Konjunktur 2/2024

### Konjunktur kommt weiterhin nicht in Schwung

Die konjunkturelle Stimmung im IHK-Bezirk Halle-Dessau verändert sich auch im aktuellen Quartal kaum und der Geschäftsklimaindex der Gesamtwirtschaft befindet sich weiterhin auf einem Niveau nahe der Nulllinie.



Angesichts der anhaltenden Seitwärtsbewegung lässt sich auch in diesem Quartal noch keine Richtung für die konjunkturelle Entwicklung in den kommenden Monaten ablesen. Die Stagnation dauert an und auch die Spreizung zwischen aktueller Lagebewertung und den Erwartungen der Unternehmen bleibt bestehen. Bei den meisten Unternehmen herrscht nach wie vor Unsicherheit über die weiteren Entwicklungen, so dass neue konjunkturelle Impulse eigenständig kaum entstehen können.

Die Unsicherheit wird befeuert von weiterhin hohen und auch steigenden Kosten, z. B. für Energie oder Arbeit. Diese belasten Gewinne, machen Preiserhöhungen nötig und dämpfen so vielfach die Kundennachfrage. Die Inflation der letzten

Jahre mag sich nicht mehr in hohen Steigerungsraten zeigen; von den Unternehmen und Verbrauchern verdaut ist sie indes noch lange nicht.

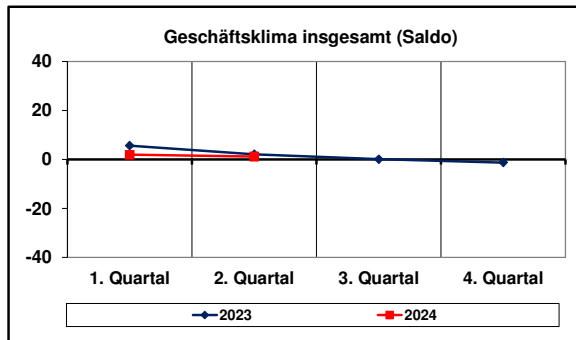
Zu den Geschäftsrisiken (Kosten, Gewinne, Umsätze) kommen andere Belastungen: So sehen 61 Prozent der Unternehmen weiterhin die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als ein Risiko an. Hier wird neben Bürokratie auch immer wieder eine unzuverlässige Wirtschaftspolitik kritisiert. Dies wirkt sich schon seit längerem spürbar negativ auf die Investitionsneigung der Unternehmen aus: So geben aktuell 40 Prozent ungünstige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen als konkretes Investitionshemmnis an. Die unsichere Geschäftsentwicklung hält 36 Prozent der Unternehmen vom Investieren ab.

Die Auswirkungen fehlender Investitionen zeigen sich indes nicht nur in der Konjunktur, z.B. bei der aktuellen Schwäche der Investitionsgüterproduzenten. Vielmehr wird die Investitionsschwäche mittel- und langfristig auch strukturelle Folgen haben: Sie wird für ein geringeres Wohlstandsniveau sorgen, da Produktionskapazitäten und auch Innovationskraft sinken. Hier muss dringend gegengesteuert werden!

Die Stärkung der Investitionsfähigkeit (Steuerbelastung), der Investitionsanreize (Abschreibungen) und der Investitionsrahmenbedingungen (Bürokratie, Fachkräftebasis, Forschungsförderung) müssen ab sofort in den Mittelpunkt des wirtschaftspolitischen Handelns rücken.

## Konjunkturklima fast unverändert

Der Geschäftsklimaindex liegt aktuell mit 1,2 Punkten weiter nahe der Nulllinie und ist gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahresquartal kaum verändert.

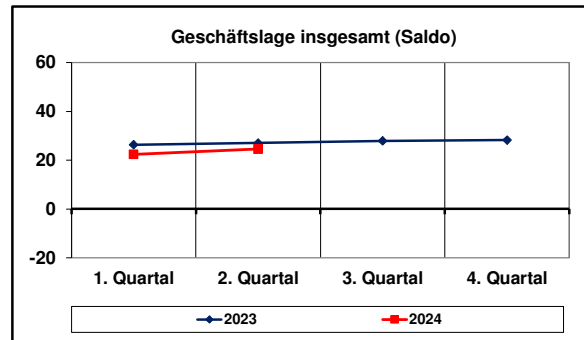


Zwischen den Branchengruppen bestehen aktuell einige Unterschiede:

Während sich der Geschäftsklimaindikator in Industrie und Verkehr seitwärts bewegt, zeigen Baugewerbe und Handel saisonbedingt leichte Eintrübungen. Das Dienstleistungsgewerbe hat sich dagegen gegenüber dem Vorquartal verbessert. Im Vorjahresvergleich fallen eine Eintrübung in der Industrie und eine Verbesserung im Verkehrsgewerbe auf. Die übrigen Branchenbereiche sind unverändert.

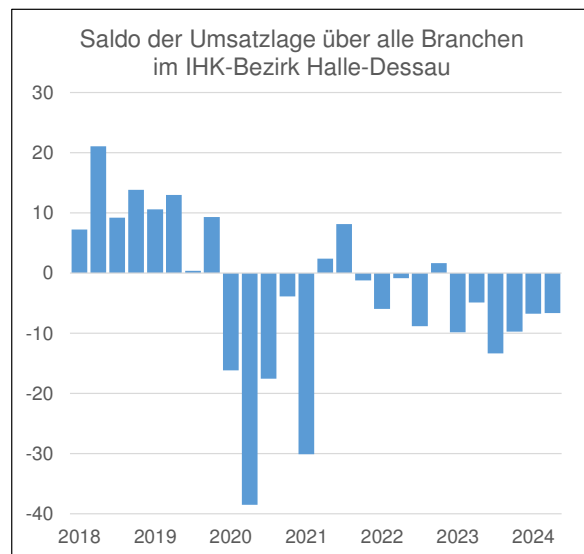
## Geschäftslage konstant

Die Geschäftslage ist im Vergleich zum Vorquartal und zum Vorjahr weitgehend unverändert. Mit 24,6 Prozentpunkten bleibt sie auf solidem positivem Niveau.



Im Moment sorgen Rückgänge bei Baugewerbe und Handel für Eintrübungen, die aber von Verbesserungen im Verkehrsgewerbe und den Dienstleistungen weitgehend ausgeglichen werden.

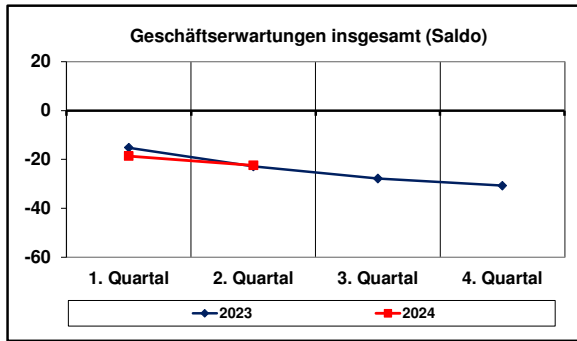
Noch immer wird die Lage von Rückgängen bei Auftragseingängen, Gewinnen und Umsätzen getrübt. Die negativen Salden steigen aber immerhin nicht weiter an.



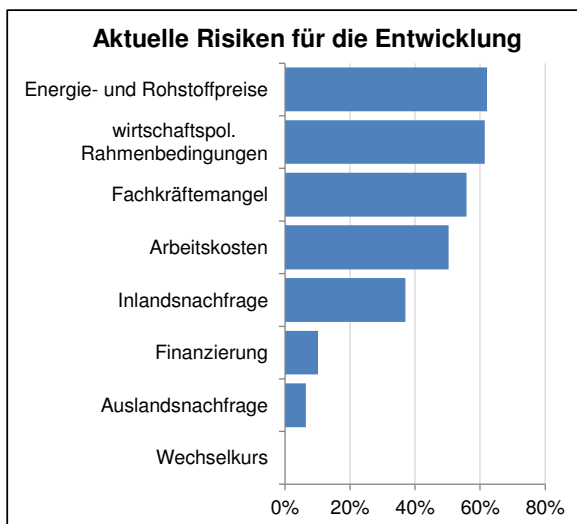
## Aussichten weiter skeptisch

Auch der Gesamtwert der Geschäftserwartungen über alle Branchen hinweg verändert sich aktuell nicht maßgeblich. Mit einem Saldo von -22,4 Prozentpunkten liegt er im negativen Bereich. Weiterhin überwiegen die

Pessimisten (28,0 Prozent) gegenüber den Optimisten (5,7 Prozent).

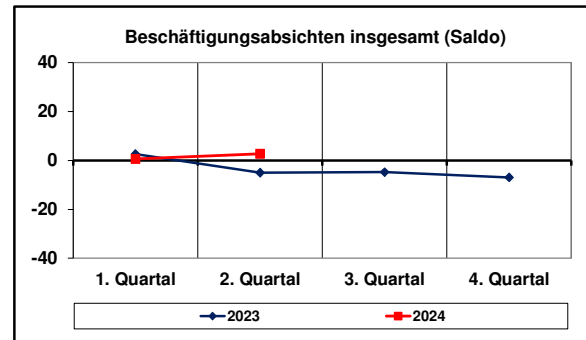


Eine Trendwende bei den Aussichten war allerdings ohnehin nicht wirklich zu erwarten, sind doch die wirtschaftspolitischen Probleme nach wie vor ungelöst. So basieren die verhaltenen Erwartungen primär auf hohen Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung. Derzeit sind es erneut die hohen Energie- und Rohstoffpreise, die ungünstigen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie der Fachkräftemangel und die steigenden Arbeitskosten, die für Verunsicherung sorgen.



## Beschäftigungspläne leicht positiv

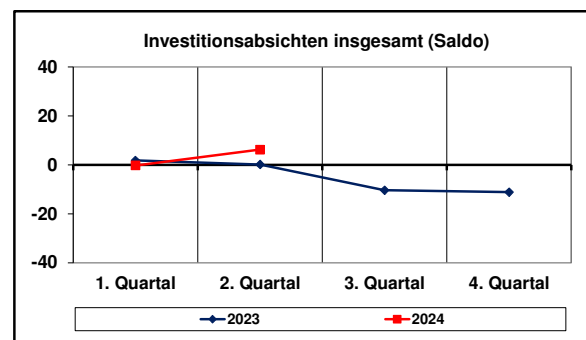
Die Beschäftigungspläne sind aktuell weitgehend stabil. Das verbesserte Niveau aus dem Vorquartal wird gehalten. Mit 2,7 Prozentpunkten liegt es nun oberhalb der Nulllinie. 80 Prozent der Unternehmen planen mit konstanten Beschäftigtenzahlen.



Die Beschäftigungspläne haben sich gegenüber dem Vorquartal im Baugewerbe und dem Dienstleistungsgewerbe verbessert. In Industrie, Handel und Verkehr werden Rückgänge erwartet.

## Investitionsabsichten erneut verbessert

Die Investitionsabsichten – ein Sorgenkind des vergangenen Jahres – zeigen nach der Verbesserung im Vorquartal erneut eine leichte Aufhellung. Der Saldo aus steigenden und sinkenden Investitionsplanungen liegt nun mit 6,2 Prozentpunkten wieder im positiven Bereich.

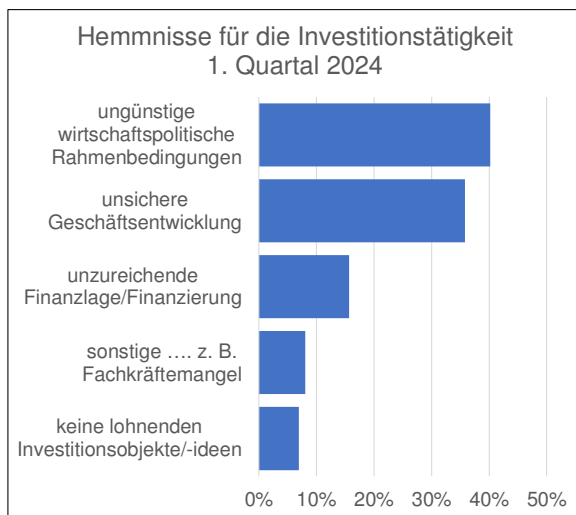


Dabei gibt es in fast allen Branchenbereichen Verbesserungen bei den Investitionsplänen. Lediglich das Baugewerbe reduziert die Absichten aktuell wieder.

Weiterhin planen die Unternehmen nur selten mit Kapazitätserweiterungen. Vorherrschendes Investitionsmotiv ist mit über drei Viertel der Nennungen der Ersatzbedarf.

Eine Sonderfrage nach aktuellen Investitionshemmnissen zeigt die wichtigsten Einflüsse:

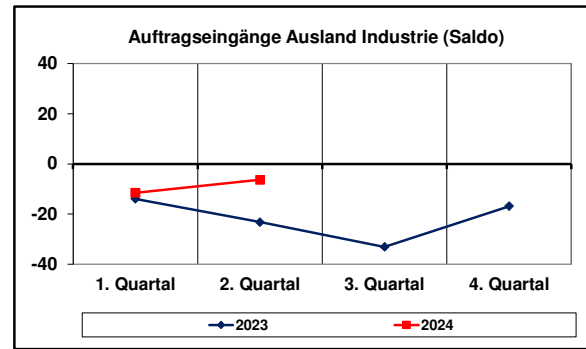
Vor allem ungünstige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen und die unsichere Geschäftsentwicklung bremsen die Unternehmen aus. Dazu kommen Finanzierungsprobleme, ein Mangel an lohnenden Investitionsobjekten sowie weitere Gründe wie z. B. der Mangel an Fachkräften.



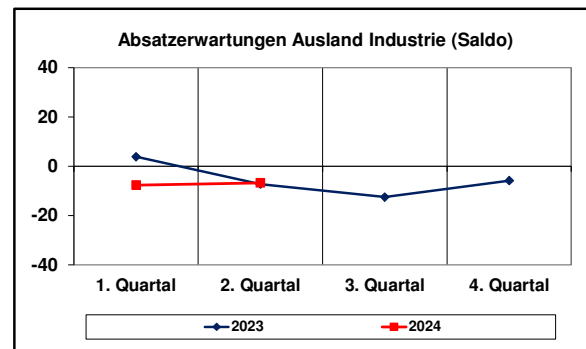
Bei über einem Drittel der Unternehmen gab es keine besonderen Investitionshemmnisse: Am häufigsten bei den Dienstleistungen und am seltensten im Verkehrsgewerbe.

## Auslandsnachfrage weniger schwach

Die Auftragseingänge der Industrie aus dem Ausland bleiben zwar mit -6,4 Prozentpunkten per Saldo noch immer leicht im negativen Bereich, jedoch ist im Vergleich zu den Vorquartalen eine leichte „Aufhellungstendenz“ zu erkennen.



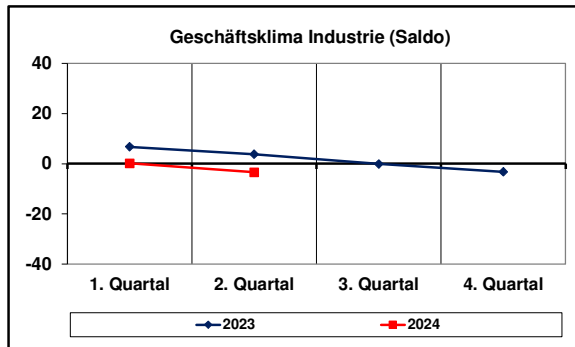
Der Ausblick für den Auslandsabsatz in den kommenden Monaten ist ebenfalls (nur) noch leicht pessimistisch: Mit einem Saldo von -6,7 Prozentpunkten ist er im Vergleich zum Vorquartal konstant.



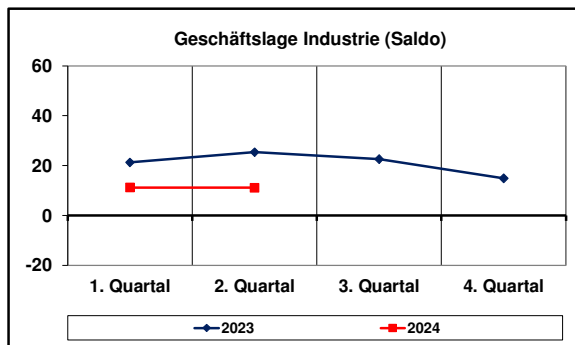


## Industrie: Abwärtstrend verfestigt

Der Geschäftsklimaindikator in der Industrie weist mit -3,5 Punkten einen leicht negativen Wert auf, zeigt sich aber kaum verändert gegenüber dem Vorquartal.

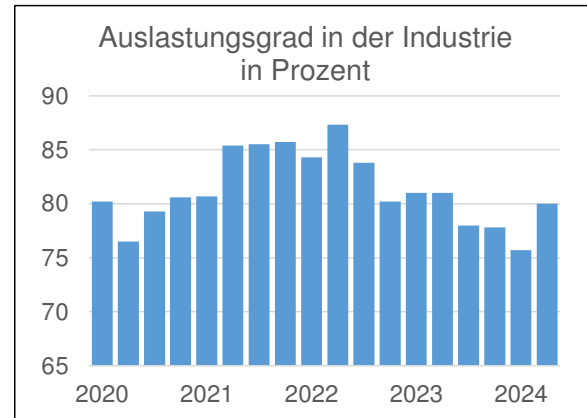


Die Geschäftslage liegt mit 11,1 Prozentpunkten auf dem Niveau des Vorquartals und unter dem des Vorjahresquartals. Auch wenn die jeweiligen Veränderungen nur gering sind, fällt auf, dass der Indikator seit fünf Quartalen nicht mehr steigt und sich sogar ein leichter Abwärtstrend ausgebildet hat.

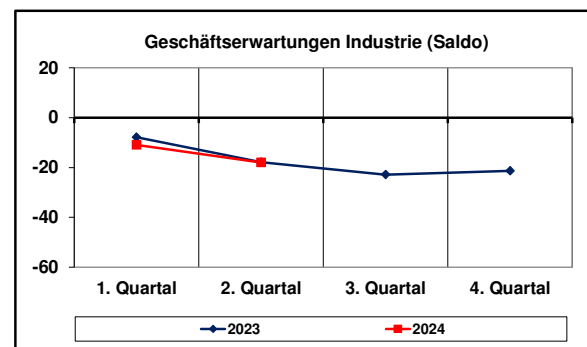


Weiterhin sind Auftragsorgen für die verhaltene Lage verantwortlich. Die Auftragseingänge sind erneut rückläufig. Die Umsätze gehen bei über einem Drittel der Unternehmen zurück. Im Saldo liegt der Indikator bei -24,0 Prozentpunkten. Besonders die Auftragseingänge aus dem Inland bleiben schwach – die Auslandsaufträge hellen dagegen seit

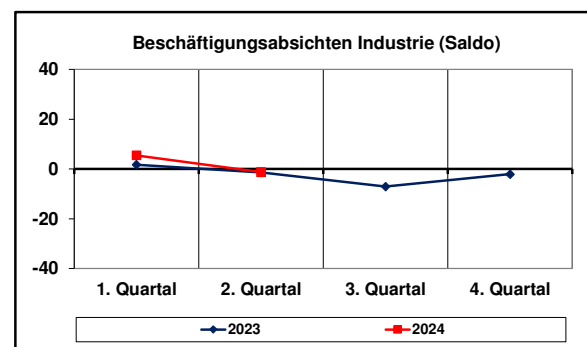
einiger Zeit auf. Der Auslastungsgrad erholt sich etwas vom Tiefpunkt im Vorquartal und liegt nun bei durchschnittlich 80 Prozent.



Die Geschäftserwartungen verschlechtern sich im Vergleich zum Vorquartal etwas und liegen mit -18,1 Prozentpunkten wieder auf Vorjahresniveau.

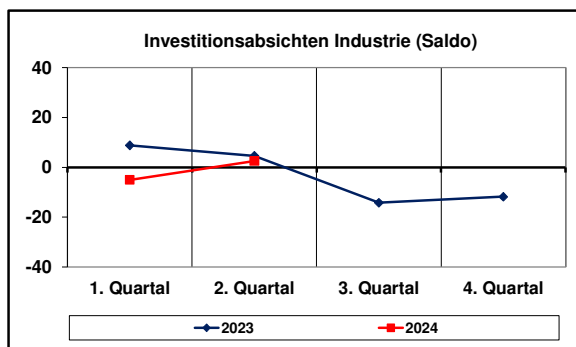


Die Beschäftigungsabsichten in der Industrie verschlechtern sich im Vergleich zum Vorquartal ebenfalls. Mit -1,2 Prozentpunkten ist der Saldo wieder leicht negativ.



Die Entwicklung der Investitionsabsichten war in den vergangenen Quartalen der deutlichste Beleg für die starke Verunsicherung der Industrie. Deren Saldo fiel deutlich unter die Nulllinie.

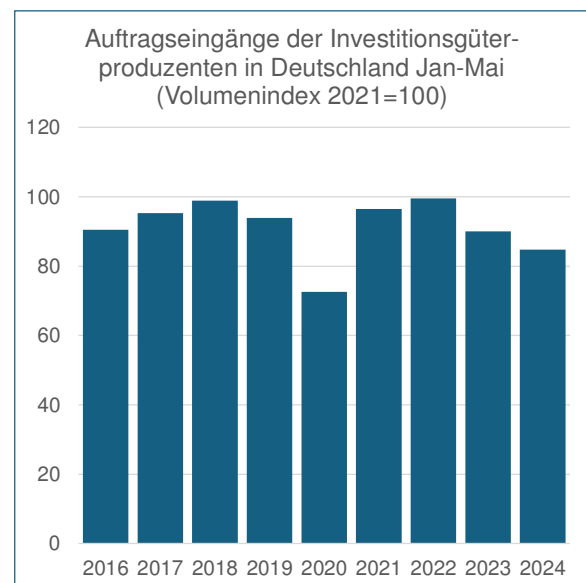
Hier war schon im Vorquartal eine leichte Entspannung zu sehen, welche sich aktuell fortsetzt. Mit 2,6 Prozentpunkten liegt der Wert auf dem Niveau des Vorjahresquartals und somit über dem Vorquartal.



In den Teilbranchen der Industrie zeigen sich auch aktuell wieder Unterschiede:

Bei der im IHK-Bezirk dominierenden Gruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten** bleibt das Geschäftsklima mit -9,4 Punkten weitgehend unverändert zum Vorquartal, ist aber besser als noch vor Jahresfrist. Dieser negative Klimawert ist ein Ausdruck für die noch immer schlechte Verfassung der in weiten Teilen sehr energieintensiven Branche, die auch die chemische Industrie umfasst. Nach wie vor gehen Umsätze und Auftragseingänge zurück. Die Geschäftslage ist per Saldo neutral. Die Geschäftserwartungen bleiben mehrheitlich pessimistisch, wie auch schon im Vor- und Vorjahresquartal.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** dagegen ist der Abschwung noch in vollem Gange. Das Geschäftsklima fällt erneut deutlich – auf nun -32,4 Punkte. Auch die Geschäftslage ist per Saldo deutlich negativ. Auftragsmangel, Umsatzrückgang und Gewinnentwicklung wirken sich nun deutlich auf die aktuelle Lagebewertung aus und auch die Geschäftserwartungen verschlechtern sich weiter. Die Absatzerwartungen sind sehr negativ. Das deckt sich mit der Situation der Investitionsgüterproduzenten in Deutschland insgesamt. Der Auftragseingang geht seit einigen Quartalen stetig zurück.



Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** verschlechtert sich das Geschäftsklima aktuell auf 27,1 Punkte. Es ist aber immerhin noch deutlich besser als im Vorjahresquartal. Dennoch werden die Gewinnlage und auch die Umsätze sowie die Auftragseingänge aus dem Inland mehrheitlich schlechter bewertet. Das trübt zwar etwas die Erwartungen, welche aber dennoch nicht in den negativen Bereich

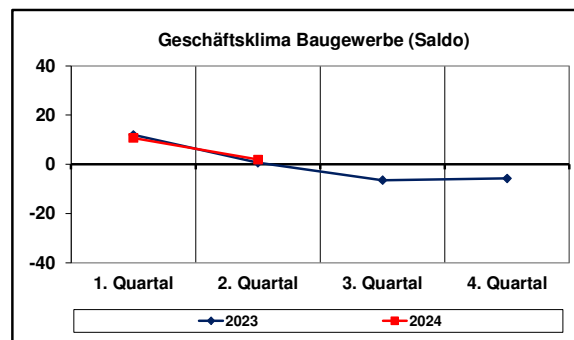
abrutschen. Auch die Planungen zu Beschäftigungs- und Investitionen sind noch solide positiv.

Das Geschäftsklima im Bereich **Energie, Wasser und Entsorgung** ist im Vergleich zum Vorquartal stabil und mit aktuell 19,9 Punkten auf einem soliden positiven Niveau. Die Geschäftslage hat sich angesichts konstanter Umsätze verbessert, die Erwartungen sind aber pessimistisch.

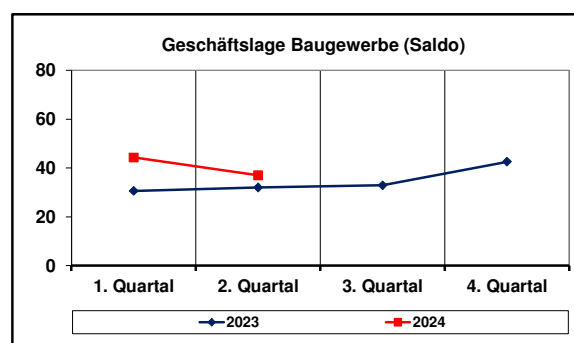
Die amtliche Industriestatistik zeigt Januar bis April 2024 einen weiteren Rückgang des Umsatzes im IHK-Bezirk Halle-Dessau um 3,3 Prozent auf 10,45 Mrd. Euro. Der Auslandsumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um 0,3 Prozent auf 3,37 Mrd. Euro. Die Zahl der Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten ging um sieben auf 318 zurück und die Zahl der Beschäftigten fiel mit 57.904 um 1,7 Prozent geringer aus.

## Baugewerbe: Vorsichtige Zeichen der Stabilisierung

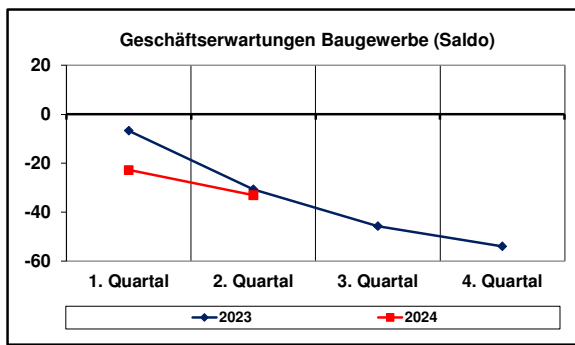
Im Baugewerbe trübt sich das Geschäftsklima im aktuellen Quartal saisonüblich etwas ein. Der Index liegt mit 2,0 Punkten auf dem Niveau des Vorjahres.



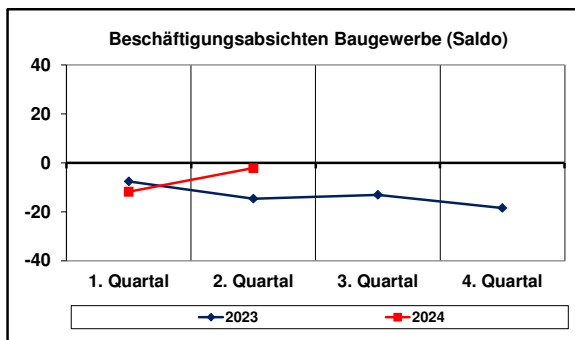
Die Geschäftslage geht im Vergleich zum Vorquartal leicht zurück. Mit 37,0 Prozentpunkten ist sie aber weiter gut. Die Bauunternehmen melden zwar weiterhin Gewinn-, Umsatz- und Auftragsrückgänge im abgelaufenen Quartal, allerdings sind diese weniger stark ausgeprägt als im Vorquartal. Erneut fallen die Einschätzungen für den Bereich Wirtschaftsbau besser aus als für Wohnungsbau und öffentlichen Bau.



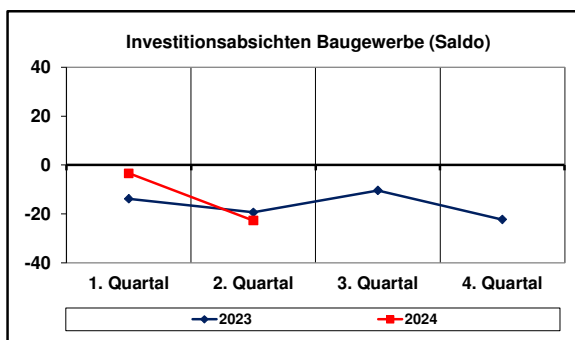
Die Bewertung der Geschäftserwartungen ist mit -33,1 Prozentpunkten pessimistischer als im Vorquartal, hält aber das Niveau des Vorjahresquartals. Für die kommenden Monate rechnen die Unternehmen weiter mit sinkenden Umsätzen.



Die Beschäftigungsabsichten verbessern sich im Vergleich zum Vorquartal und zum Vorjahr auf aktuell -2,2 Prozentpunkte.



Die Erholung der Investitionspläne im Vorquartal war nur von kurzer Dauer – aktuell trüben sie mit -22,7 Prozentpunkten wieder auf das Vorjahresniveau ein. Angesichts der unsicheren Auftragsentwicklung ist die Bauwirtschaft hier weiter sehr zurückhaltend.



Zwischen den Untergruppen des Baugewerbes bestehen noch immer Unterschiede:

Das Klima im **Ausbaugewerbe** trübt aktuell deutlich ein. Mit 0,5 Punkten liegt es wieder auf dem schlechten Vorjahresniveau. Insbesondere die aktuelle Geschäftslage wird schlechter eingeschätzt. Die Umsätze gehen bei vielen Unternehmen zurück und der Auftragsvorlauf sinkt deutlich. Für über ein Drittel ist der aktuelle Auftragsbestand „zu klein“. Zu vermuten ist, dass hier die Zurückhaltung beim Hochbau nun ankommt, da in den letzten zwei Jahren nicht gebaute Gebäude nun keine Ausbaufträge erzeugen. Zudem laufen Sondereffekte wie die Heizungsumstellung aus. Die Geschäftserwartungen gehen entsprechend zurück, liegen aber noch über dem Vorjahresquartalswert. Die Beschäftigungs- und Investitionsabsichten werden negativ.

Im **Tief- und Straßenbau** bleibt das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal konstant, liegt aber mit 10,8 Punkten über dem Vorjahresniveau. Die Geschäftslage hellt dabei saisonbedingt etwas auf. Es werden stabile Auftragseingänge und Umsätze gemeldet. Die Geschäftserwartungen trüben leicht ein.

Der **Hochbau** bleibt mit seiner Einschätzung auf dem schlechten Niveau des Vorquartals. Mit -15,3 Punkten wird die Betroffenheit vom Auftragsmangel im Baugewerbe deutlich. Aktuell sind insbesondere die Auftragseingänge aus dem öffentlichen Bau rückläufig. Die Erwartungen sind

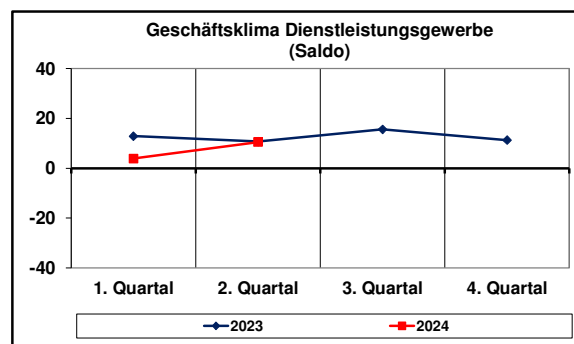
entsprechend verhalten, Investitionen werden weitgehend reduziert.

Die amtliche Statistik für den IHK-Bezirk zeigt von Januar bis April 2024 im Vergleich zum Vorjahresquartal einen Umsatzzuwachs beim Bauhauptgewerbe von 8,6 Prozent auf 401 Mio. Euro. Die Zahl der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten blieb mit 162 konstant und auch die Zahl der Beschäftigten änderte sich mit aktuell 8.590 kaum. Im Ausbaugewerbe sank der Umsatz allerdings im ersten Quartal um 10,5 Prozent auf 180 Mio. Euro ab.

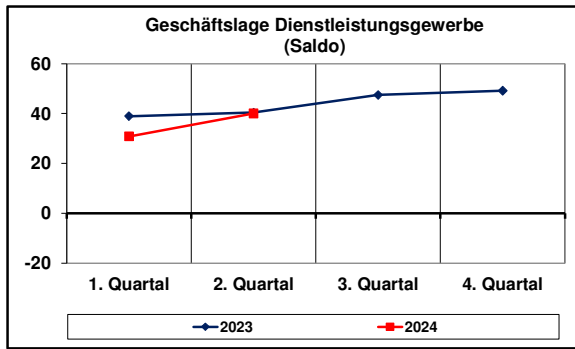
## Dienstleistungsgewerbe: Zurück in der Spur

Das Dienstleistungsgewerbe, welches lange eine stabilisierende positive Komponente im Konjunktugeschehen der Region darstellte, zeigte im Vorquartal einige Anzeichen von Eintrübung. Diese waren zurückzuführen auf auslaufende Sondereffekte und steigende Sorgen über Kosten. Es ist erfreulich, dass sich diese Schwäche nicht fortsetzt und die Stimmung der Dienstleister sich aktuell wieder verbessert. Augenscheinlich ist die heterogene Dienstleistungswirtschaft robust genug, um die Belastungen zu verkraften.

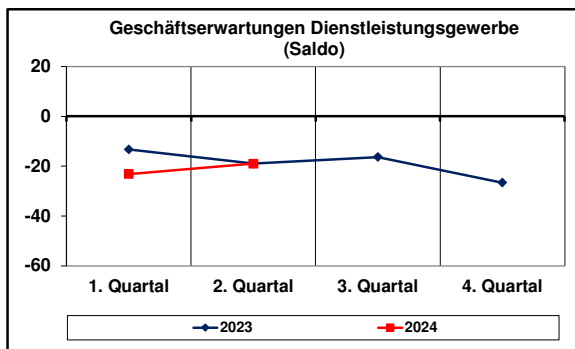
Das Geschäftsklima verbessert sich im aktuellen Quartal entsprechend und liegt mit 10,6 Punkten wieder auf dem Wert des Vorjahresquartals.



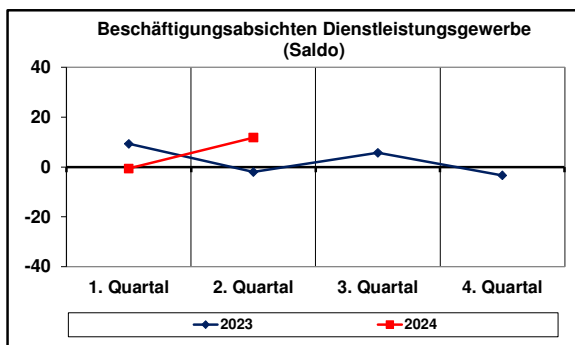
Die Geschäftslage steigt dabei auf 40,1 Prozentpunkte, wiederum fast genau auf den Vorjahreswert. Fast die Hälfte der Dienstleister schätzt die Lage derzeit als „gut“ ein. Dabei bleibt die Gewinnlage mit einem Saldo von -15,7 Prozentpunkten weiter angespannt. Der Umsatz entwickelt sich aber weiterhin positiv und über 70 Prozent der Dienstleister sind mit ihrem Auftragsbestand zufrieden.



Die Geschäftserwartungen sind mit -19,0 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal kaum verändert und auf Vorjahreswert. Für die kommenden Monate wird mit stabilen Umsätzen gerechnet. Immerhin knapp ein Drittel plant aktuell mit steigenden Preisen.

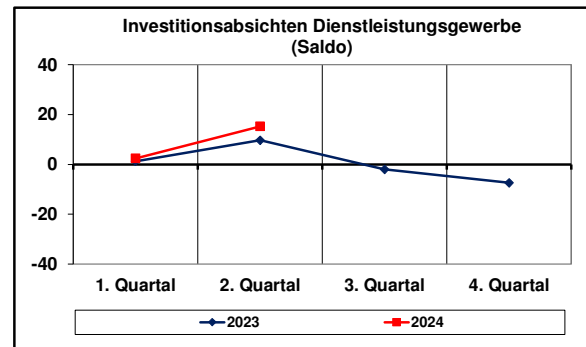


Die Beschäftigungsabsichten steigen gegenüber dem Vorquartal wieder an und sind mit 11,8 Prozentpunkten auch besser als vor einem Jahr.



Die Investitionspläne hellen ebenfalls auf. Mit 15,2 Prozentpunkten sind sie solide positiv. Ein Drittel plant

Innovationsinvestitionen und ein Viertel auch Kapazitätserweiterungen.



Die Entwicklungen der beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich aktuell:

Die **unternehmensnahen Dienstleister**, welche die zahlenmäßig größere Gruppe bilden, verzeichnen ein im Vergleich zum Vorquartal kaum verändertes Geschäftsklima von 5,3 Punkten. Die Geschäftslage ist hier bei positiver Umsatzentwicklung weiterhin gut, wenn auch unter Vorjahresniveau. Die Gewinnlage trübt allerdings ein. Dafür sind die Geschäftserwartungen aktuell schlechter als im Vorquartal und im Vorjahresquartal.

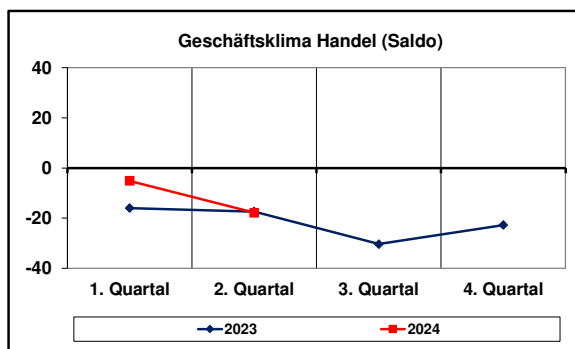
Bei den **persönlichen Dienstleistern** hellt sich die Stimmung dagegen aktuell deutlich auf. Das Geschäftsklima steigt wieder auf gute 32,7 Punkte an und liegt damit auch über dem Vorjahreswert. Die Gewinnlage und Umsätze zeigen im aktuellen Quartal eine positive Entwicklung. Der Großteil der persönlichen Dienstleister ist mit dem Auftragsbestand zufrieden. Die Geschäftserwartungen verbessern sich ebenfalls und liegen wieder über der Nulllinie.

## Handel: Lage verbessert – Skepsis bleibt

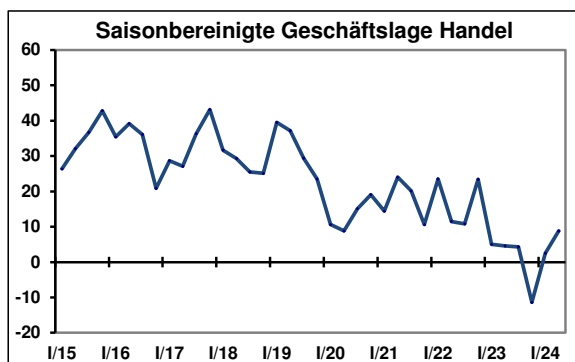
Der Handel war von den Inflationseffekten besonders betroffen und leidet im Bereich des Großhandels auch stark unter der Auftragsflaute im produzierenden Gewerbe. Der rasante Abwärtstrend konnte aber im Vorquartal gestoppt werden. Im aktuellen Quartal trübt die Stimmung zwar wieder etwas ein, allerdings nicht stärker als saisonal üblich.

Dies lässt weiterhin die Hoffnung, dass die Tiefstwerte bereits erreicht wurden und keine weitere Abwärtsbewegung stattfindet.

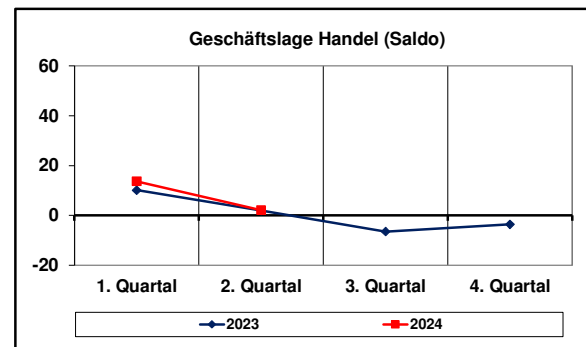
Der Geschäftsklimaindex sinkt im Vergleich zum Vorquartal auf -17,8 Punkte und liegt damit wieder auf dem Wert des Vorjahresquartals.



Die Geschäftslage hat sich mit 2,1 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert und liegt auf dem Vorjahresniveau.

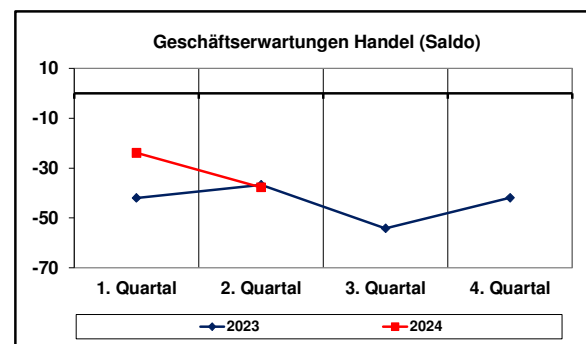


Die Eintrübung ist aber weniger stark als saisonal üblich, saisonbereinigt steigt sie sogar leicht an. Nach wie vor berichten die Unternehmen aber von Verschlechterungen bei der Gewinnlage und Umsatzrückgängen. Die Situation ist auch schlechter als noch vor der Jahresfrist.



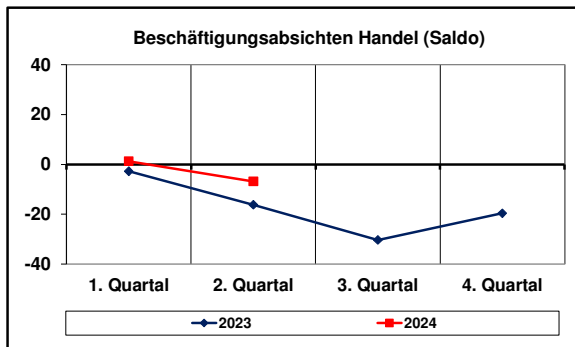
Das passt zu den Erhebungen der Verbraucherstimmung: So zeigt das HDE-Konsumbarometer nach einem moderaten Anstieg von Anschaffungs- und Konsumneigung im ersten Quartal aktuell eher stagnierende Werte.

Bei den Geschäftserwartungen trüben die Antworten mit -37,7 Prozentpunkten im Saldo ebenfalls ein und landen erneut auf dem Vorjahresniveau. Die Erwartungen hinsichtlich der Verkaufspreise gehen weiter zurück. Für die nächsten Monate wird per Saldo mit stabilen Preisen gerechnet.

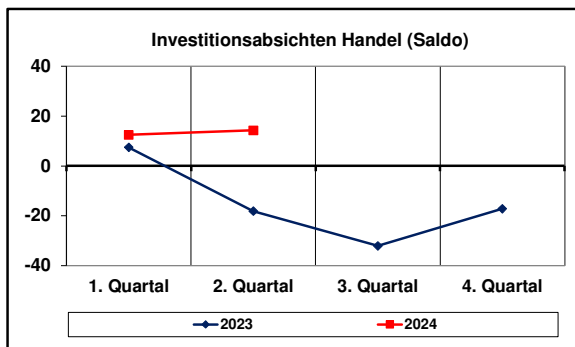


Die Beschäftigungsabsichten gehen auch wieder etwas auf -6,8 Prozentpunkten

gegenüber dem Vorquartal zurück, bleiben aber über dem Vorjahr.



Auch bei den Investitionsabsichten zeigt sich weiterhin gewisse Entspannung. Der positive Saldo aus dem Vorquartal wird verteidigt. Mit 14,3 Prozentpunkten liegt er zudem deutlich über dem Vorjahreswert.



Die Teilbranchen im Handel entwickeln sich aktuell unterschiedlich:

Im **Großhandel** trübt sich das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal deutlich ein. Mit -43,7 Punkten landet es wieder auf dem schlechten Vorjahreswert. Dahinter stehen deutlich verschlechterte Lage- und Erwartungseinschätzungen, die beide von rückläufiger Umsatzentwicklung bestimmt werden. Die Preisentwicklung in den kommenden Monaten wird rückläufig erwartet; der Druck auf die Gewinne bleibt hoch. Lediglich die Investitionsabsichten

verbessern sich etwas und sind nun weitgehend neutral.

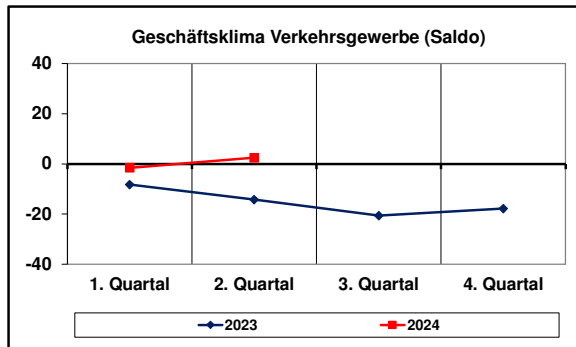
Im **Einzelhandel** entwickelt sich das Geschäftsklima hingegen stabil. Mit -11,8 Punkten ist es im Vergleich zum Vorquartal und auch zum Vorjahresquartal weitgehend unverändert. Die Geschäftslage wird aber saisonbedingt etwas schlechter eingeschätzt und ist im Saldo neutral. Die Geschäftserwartungen bleiben trotz Aufhellung im negativen Bereich. Die Preiserwartungen verschlechtern sich. Es werden stabile Beschäftigungszahlen erwartet und die Investitionsneigung hellt etwas auf.

Im **Kfz-Handel** bleibt das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal ebenfalls weitgehend stabil. Dahinter verbergen sich Lageverbesserungen und Erwartungseintrübungen, die sich insgesamt ausgleichen. Angesichts erwarteter Preisrückgänge wird von einer stark verschlechterten Gewinnlage berichtet. Die Händler gehen von stabilen Umsätzen in den nächsten Monaten aus. Die Investitionsneigung bleibt solide im positiven Bereich.



## Verkehrsgewerbe: Tunnelende in Sicht

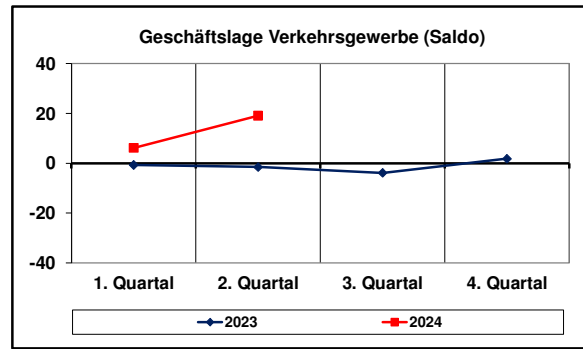
Im Verkehrsgewerbe gibt es im aktuellen Quartal erneut eine leichte Aufhellung. Das Geschäftsklima steigt auf 2,4 Punkte an und liegt nun leicht oberhalb der Nulllinie und damit deutlich über dem Wert im Vorjahresquartal.



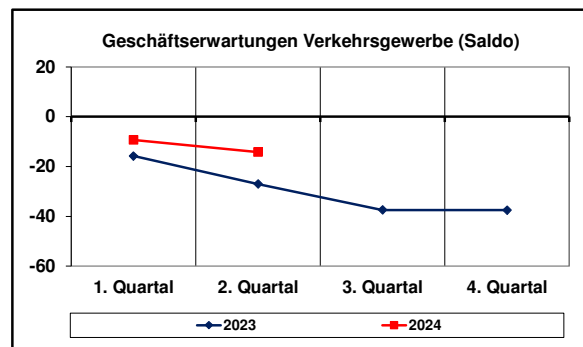
Die Geschäftslage zeigt sich dabei mit 19,0 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal und auch dem Vorjahresquartal verbessert. Der Saldo der Auftragseingänge und des Gesamtumsatzes steigt auf ein neutrales Niveau und signalisiert somit eine gewisse Stabilität.

Den Auftragsbestand empfinden noch immer über ein Viertel der Verkehrsunternehmen als zu klein. Auffällig ist aber, dass diese Einschätzung bei jenen Verkehrsunternehmen zurückgeht, die viel für die Bauwirtschaft und den Handel fahren. Jedenfalls scheint die leichte Entspannung in diesen Branchenbereichen im Verkehrsgewerbe anzukommen.

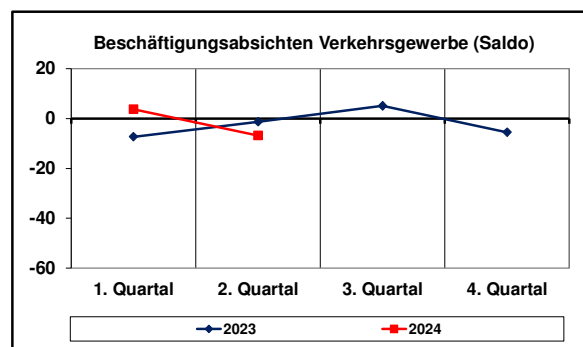
Die Gewinnlage bleibt jedoch angesichts der zusätzlichen Kosten, z. B. durch die Mautausweitung auf Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen, angespannt.



Die Geschäftserwartungen trüben zwar gegenüber dem Vorquartal leicht ein, sind aber mit -14,2 Prozentpunkten weit weniger pessimistisch als im Vorjahresquartal. Für die kommenden Monate wird mit moderaten Umsatzrückgängen gerechnet.

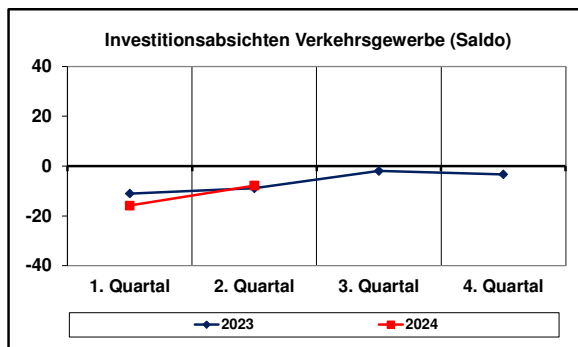


Die Beschäftigungsabsichten sinken wieder etwas ab. Bei einem Saldo von -6,8 Prozentpunkten rechnen 83 Prozent mit gleichbleibender Beschäftigtenzahl.



Die Investitionspläne verbessern sich zwar etwas, bleiben aber mit -7,8 Prozentpunkten zurückhaltend und auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Drei Viertel der Investitionen werden für den Ersatzbedarf

getätigt. Rund ein Fünftel der Verkehrsunternehmen plant derzeit keine Investitionen.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes bestehen geringfügige Unterschiede in der Entwicklung:

Im **Güterverkehr** ist die Stimmung insgesamt gegenüber dem Vorquartal konstant und besser als im Vorjahresquartal. Das Geschäftsklima fällt mit -11,4 Prozentpunkten weniger negativ aus. Dahinter stehen unterschiedliche Entwicklungen von Lage und Erwartungen: Während die Geschäftslage angesichts stabiler Umsätze besser ausfällt, trüben die Erwartungen wieder ein. Der Ausblick fällt aber dennoch weniger pessimistisch aus als im Vorjahresquartal.

Auch im **Verkehrsnebgewerbe** ist das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal weitgehend stabil. Mit 7,6 Punkten liegt es oberhalb der Nulllinie. Die Auftragseingänge, der Auftragsbestand und die Umsätze verbessern sich dabei gegenüber dem Vorquartal deutlich. Die Geschäftserwartungen bleiben konstant und damit besser als im Vorjahr.

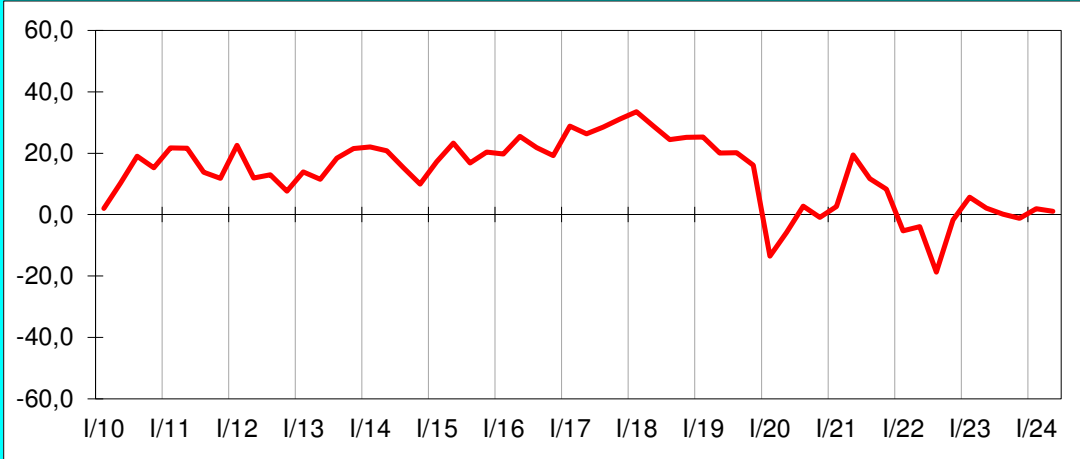
Im **Personenverkehr** gibt es nach der Schwäche im Vorquartal nun wieder eine deutliche Aufhellung. Angesichts steigender Auftragslage verbessern sich Lage und Erwartungen. Das Geschäftsklima klettert auf 32,3 Punkte.

# **Grafiken und Tabellen**

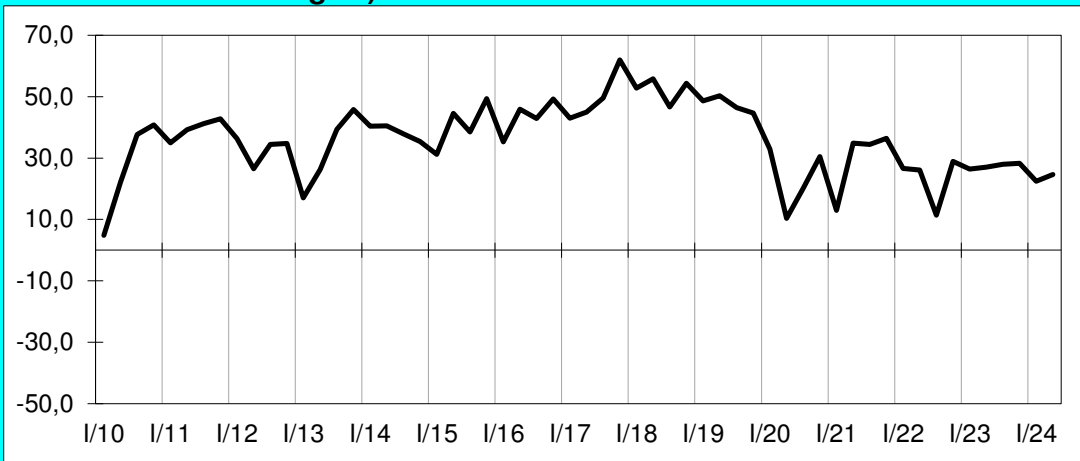
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

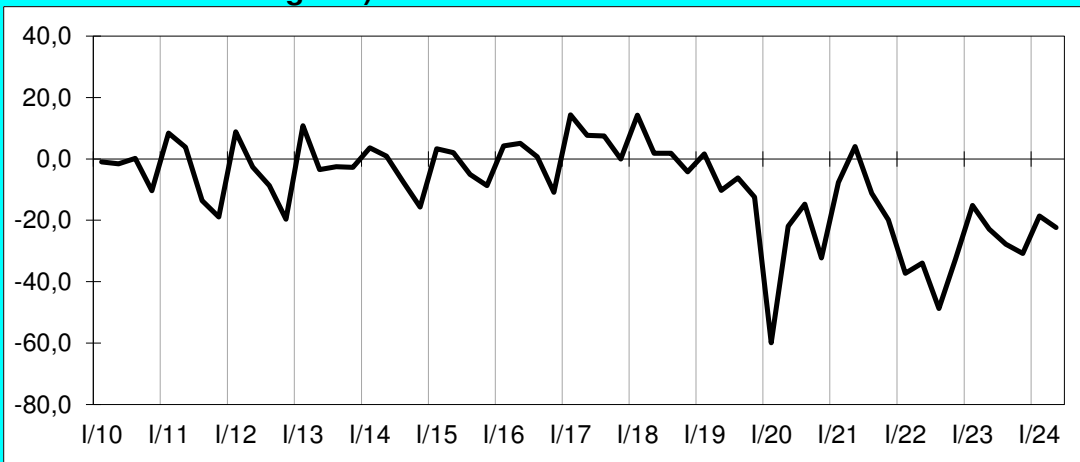
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



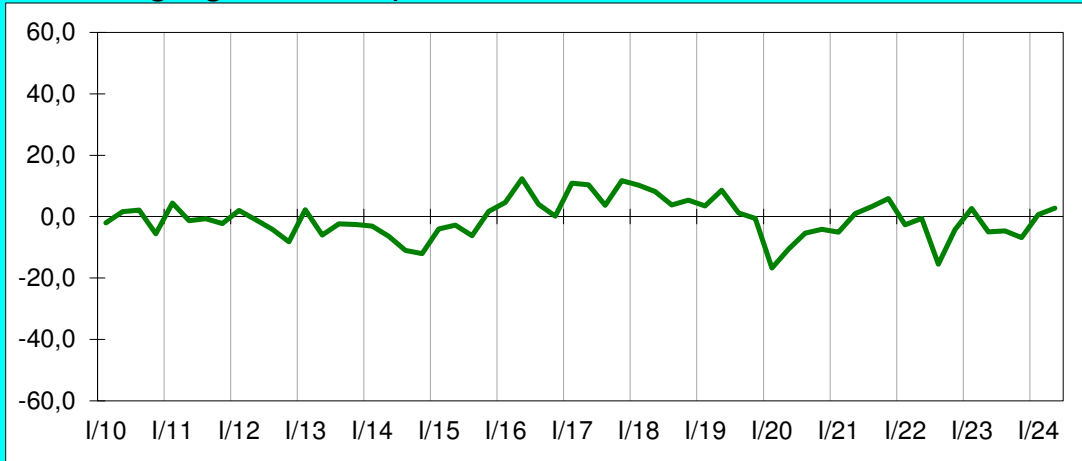
\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

\*\*\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

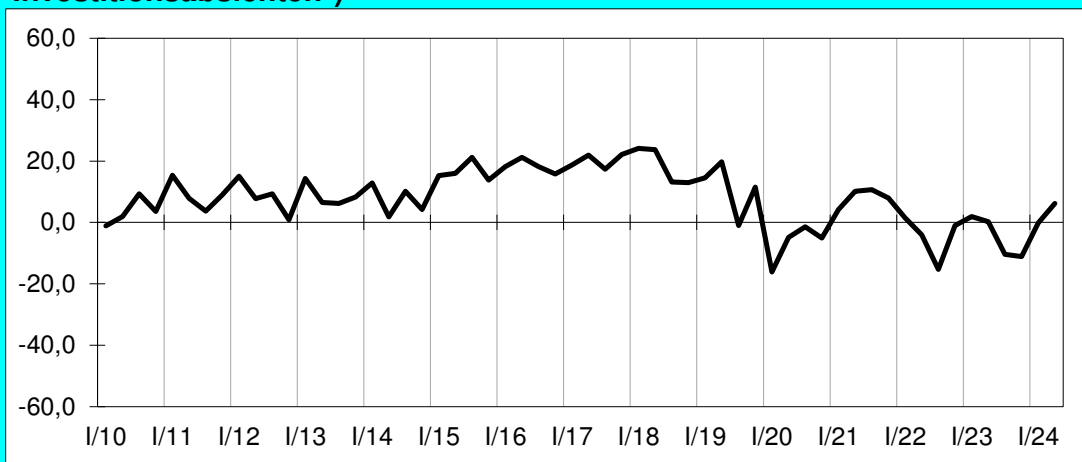
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

### Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

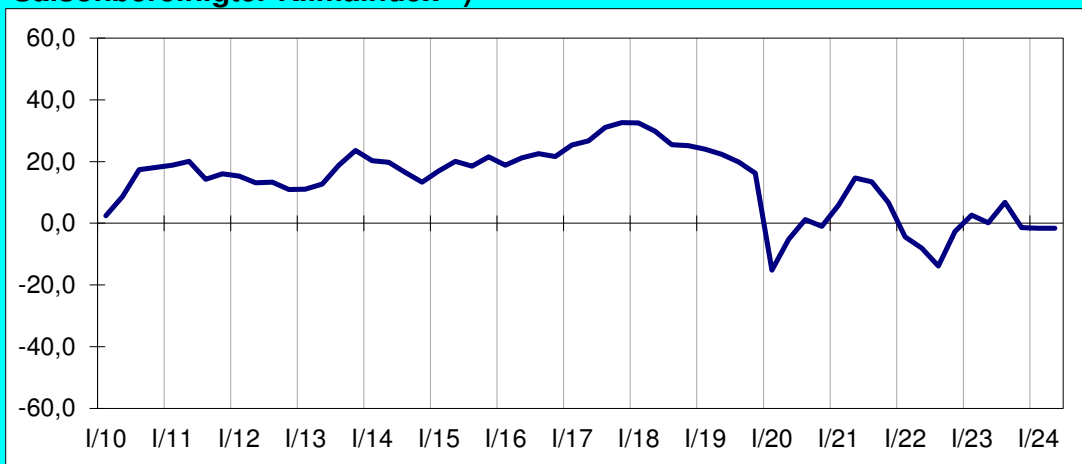
#### Beschäftigungsabsichten\*)



#### Investitionsabsichten\*)



#### Saisonbereinigter Klimaindex\*\*)



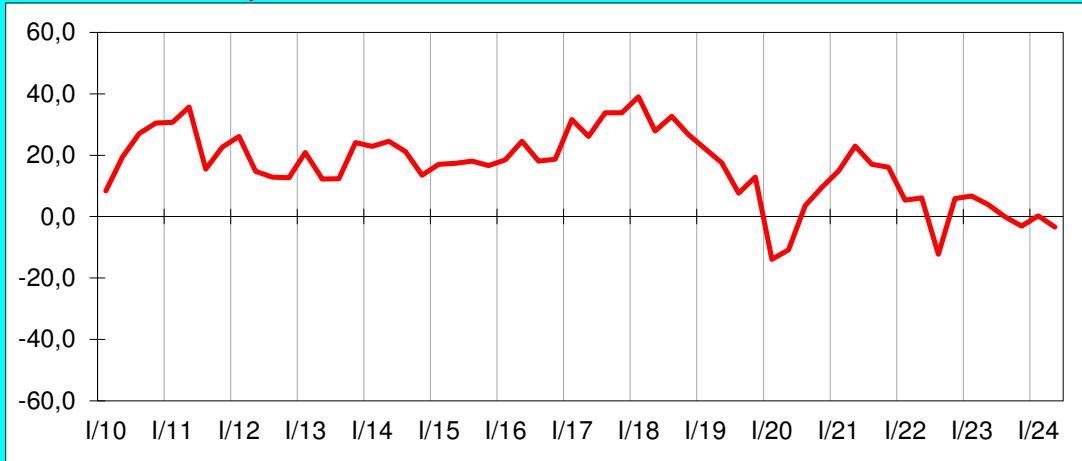
\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

\*\*\*) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

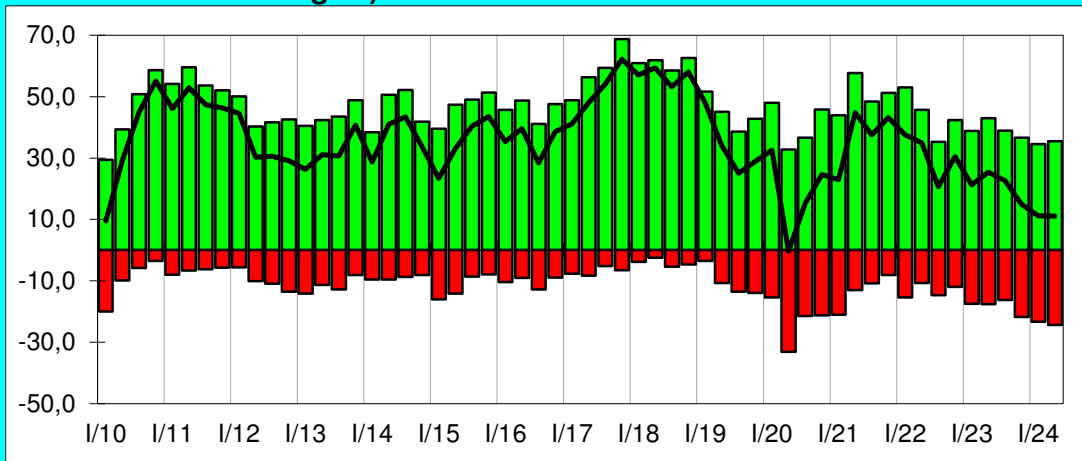
# INDUSTRIE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

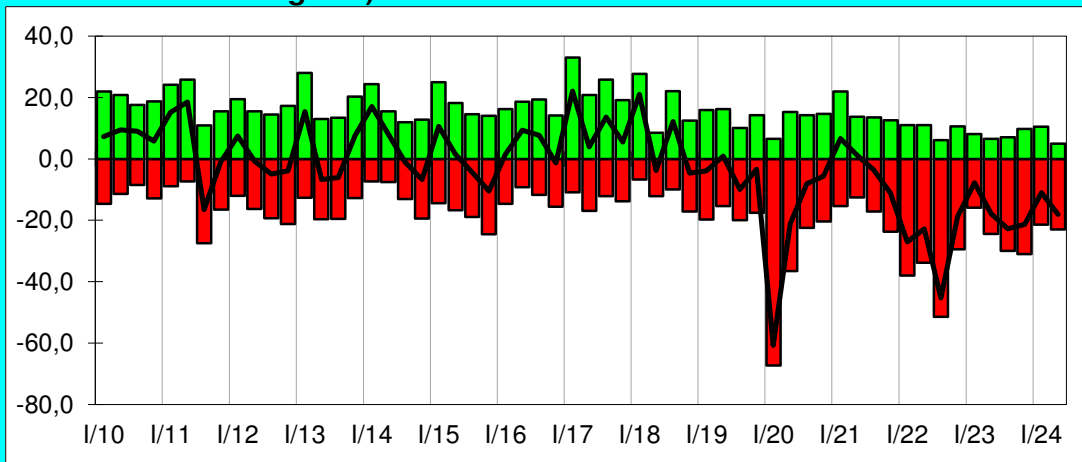
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

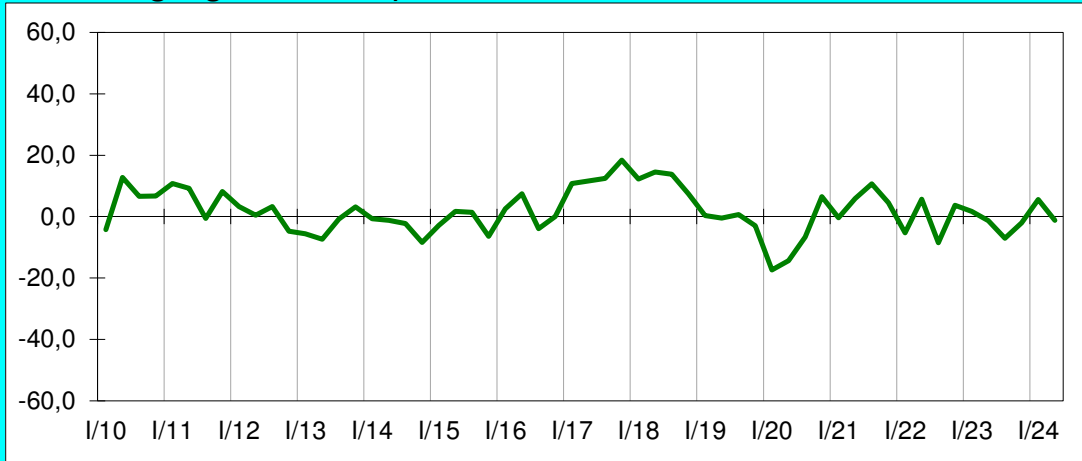
\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

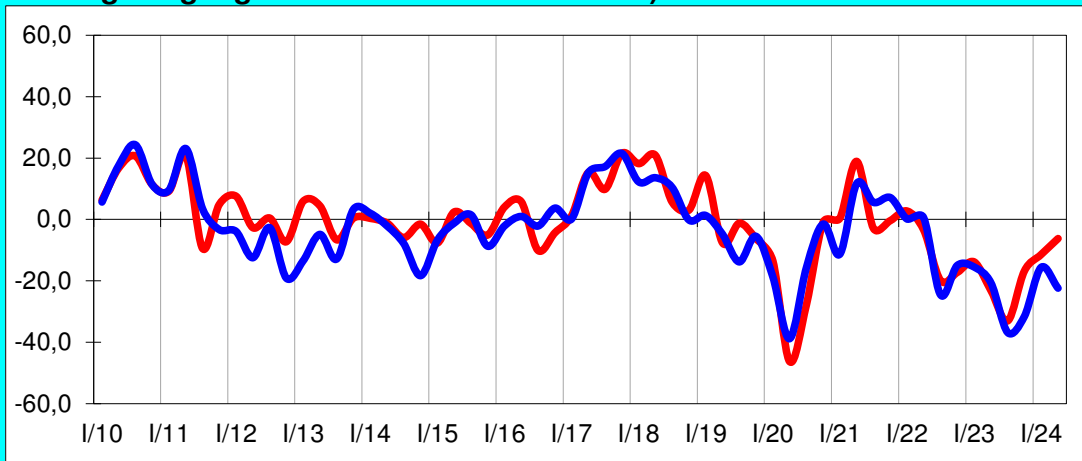
# INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

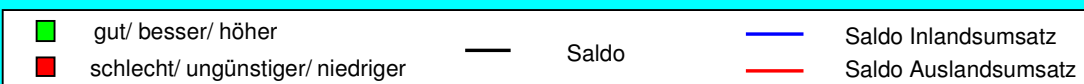
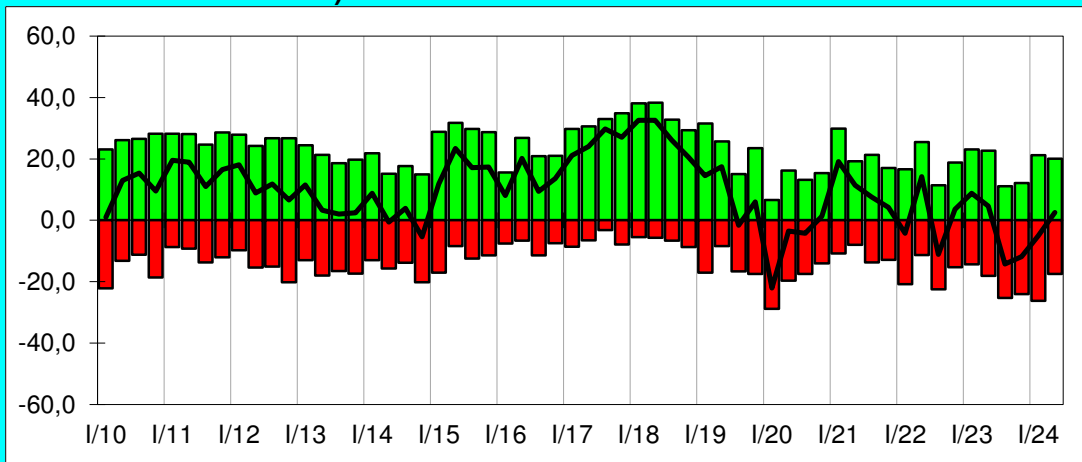
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingänge aus dem In- und Ausland\*)



## Investitionsabsichten\*)



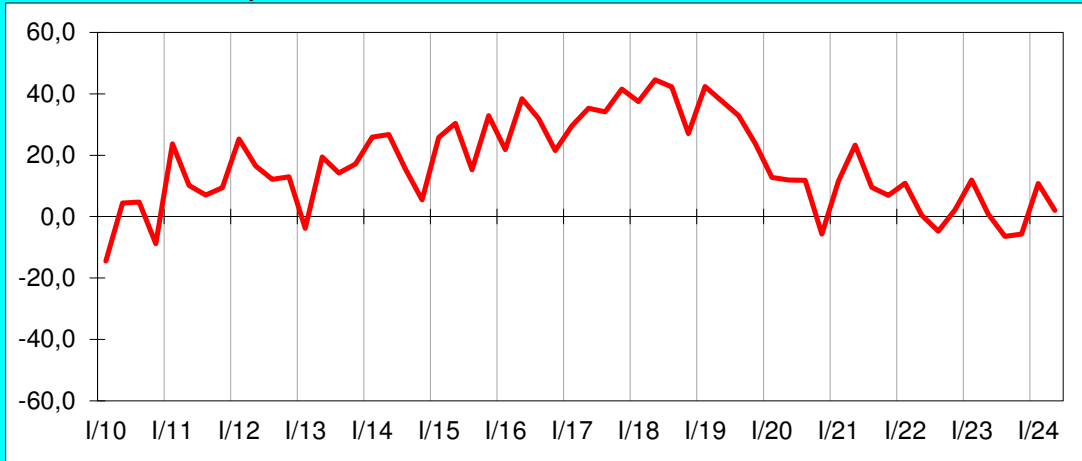
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

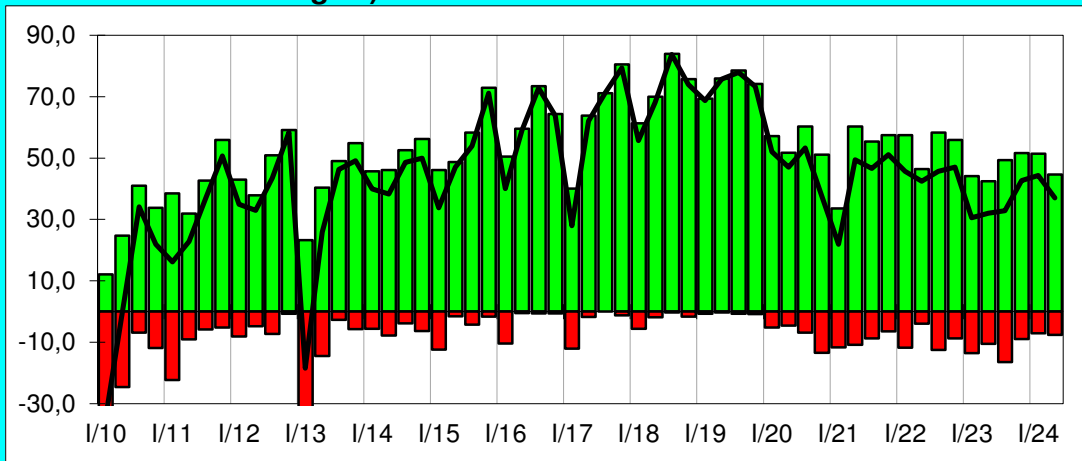
# BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

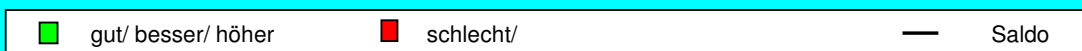
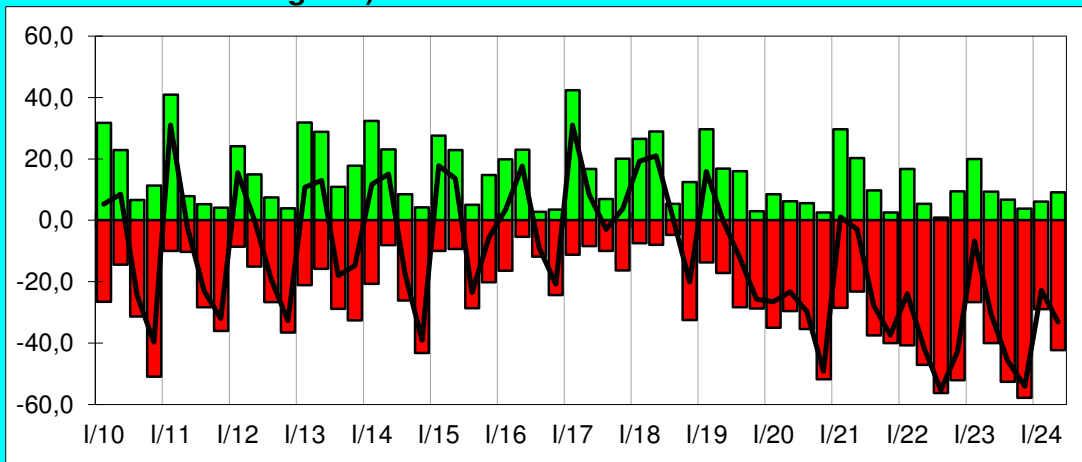
## Geschäftsklima\*)



## Aktuelle Geschäftslage\*\*)



## Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

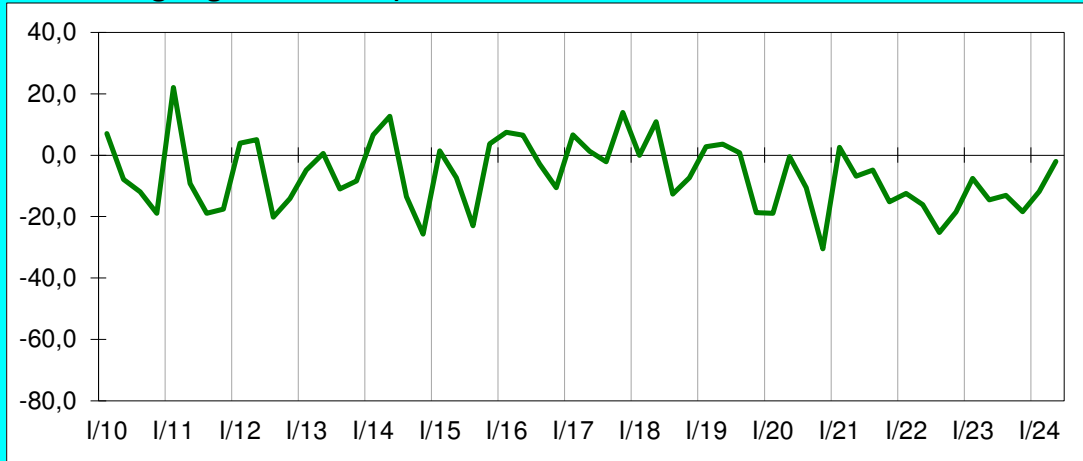
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen



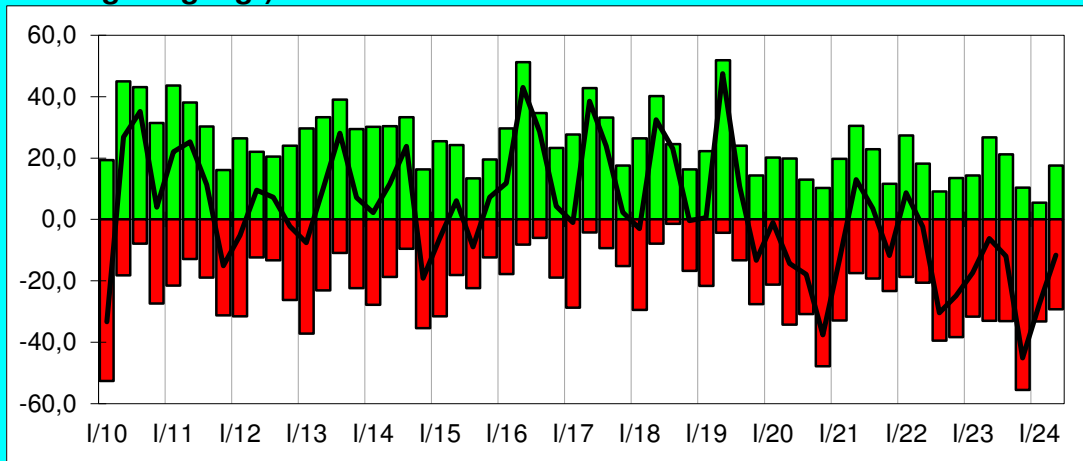
# BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

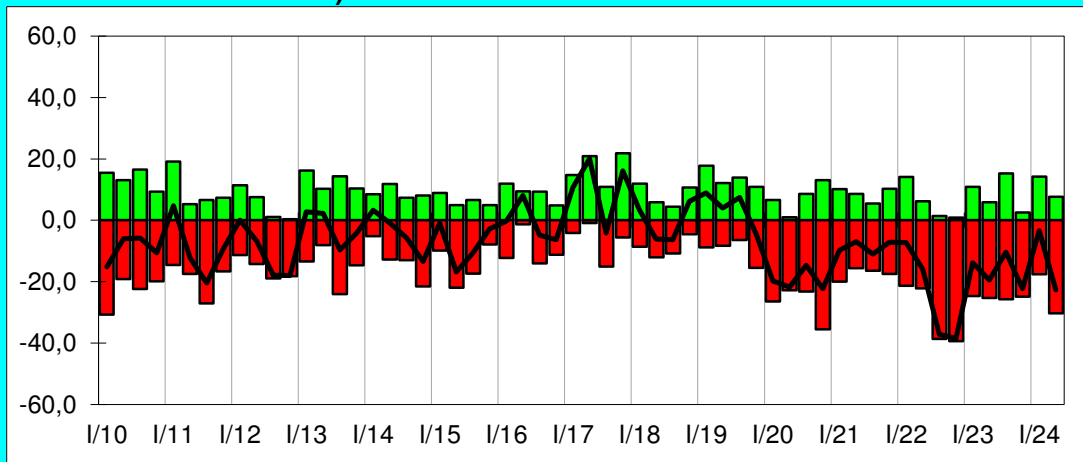
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher      ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger      — Saldo

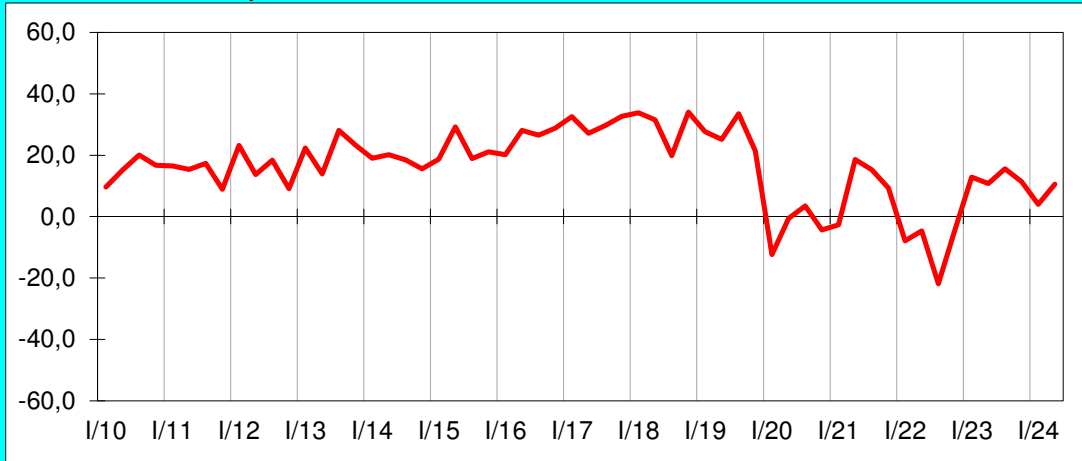
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

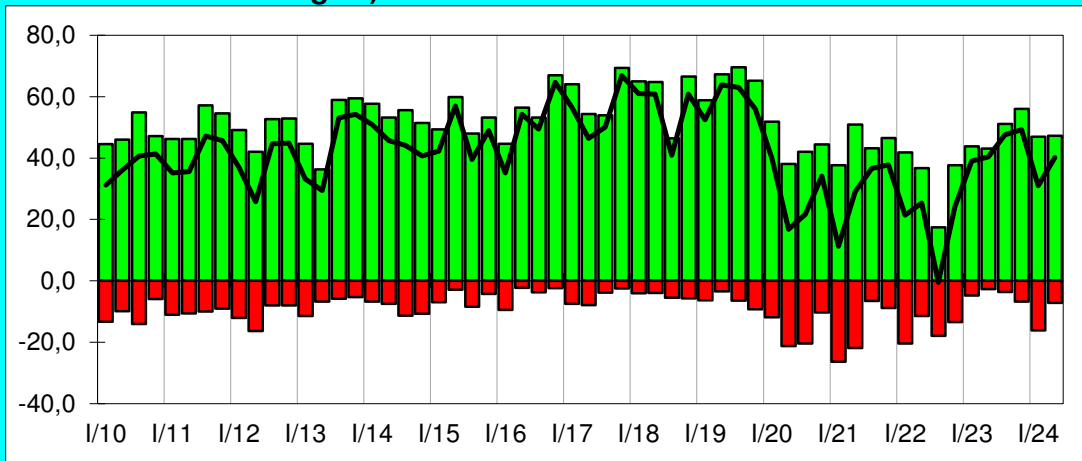
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

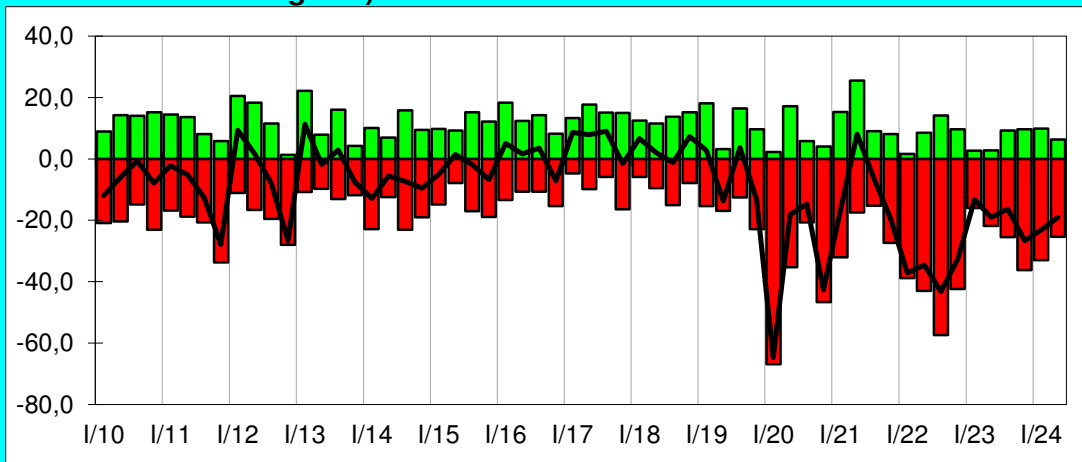
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

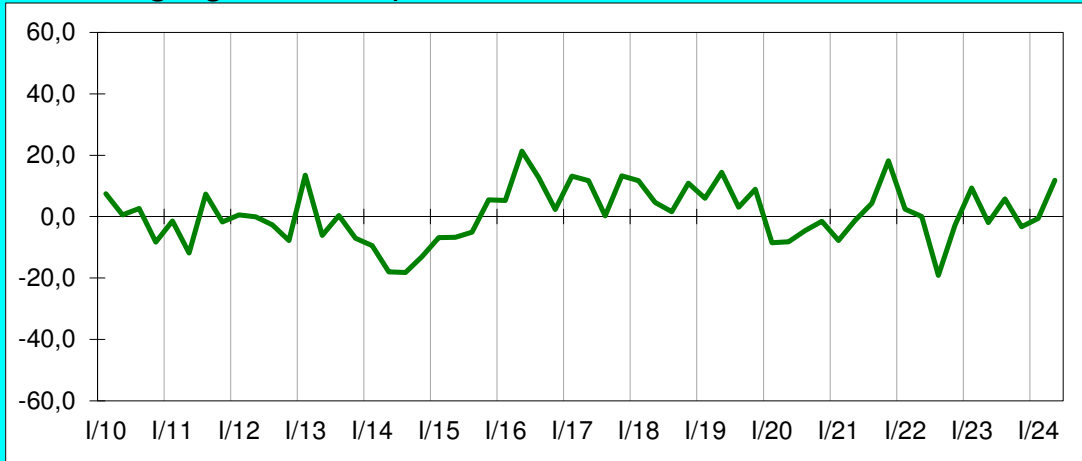
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

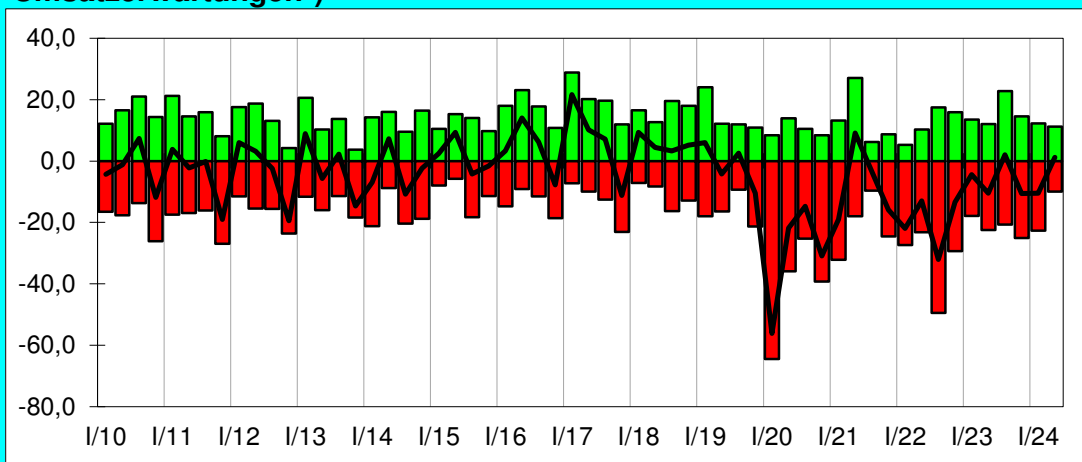
# Dienstleistungsgewerbe

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

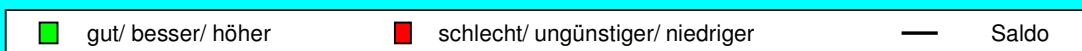
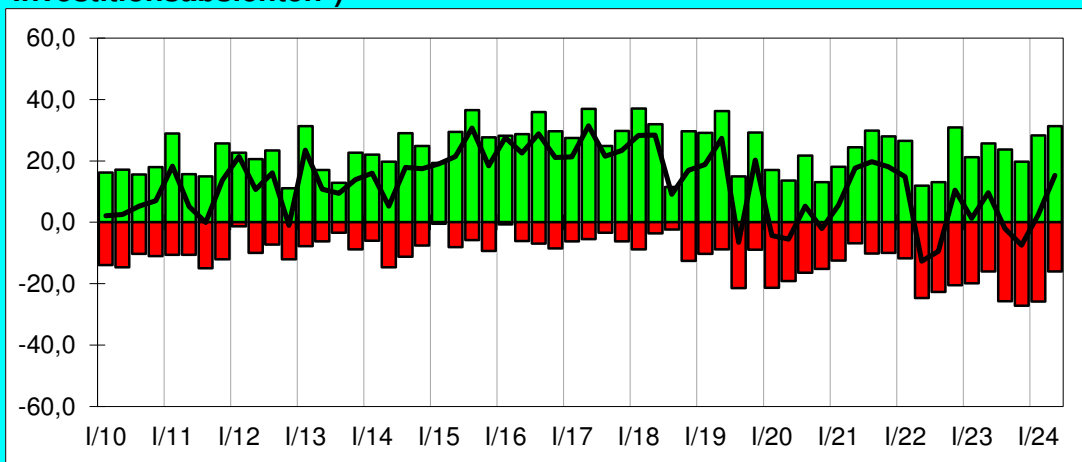
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



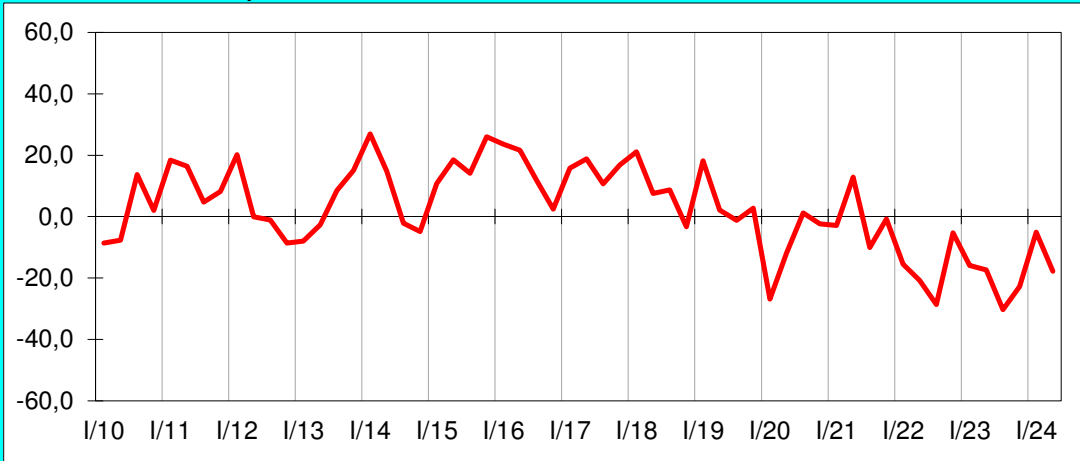
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

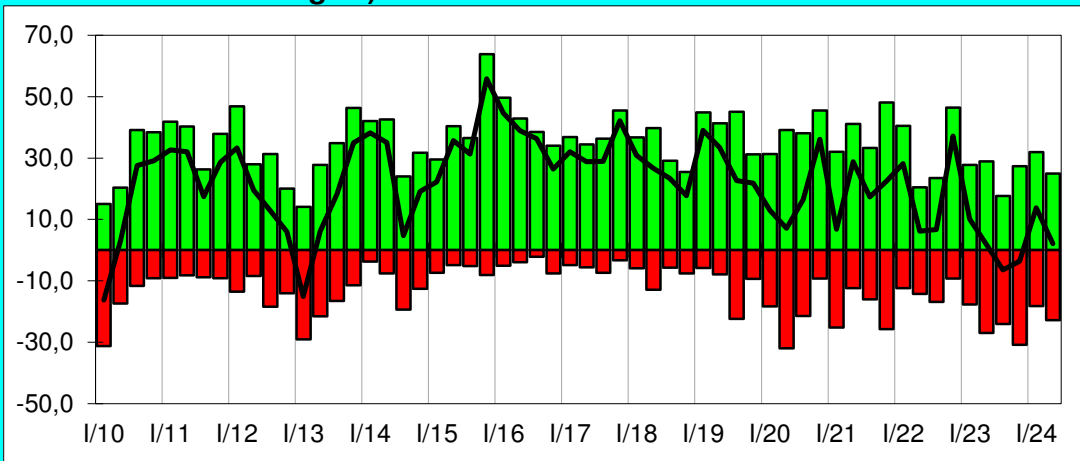
# HANDEL

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

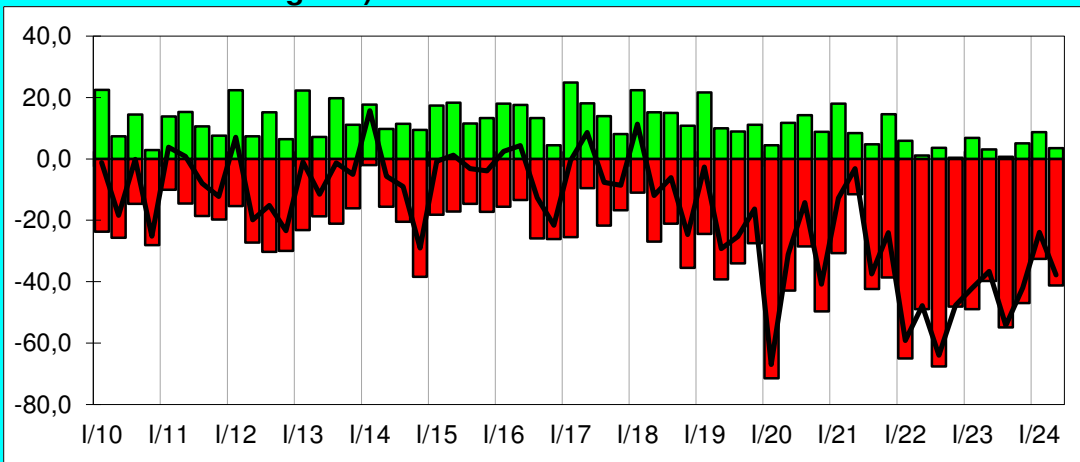
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

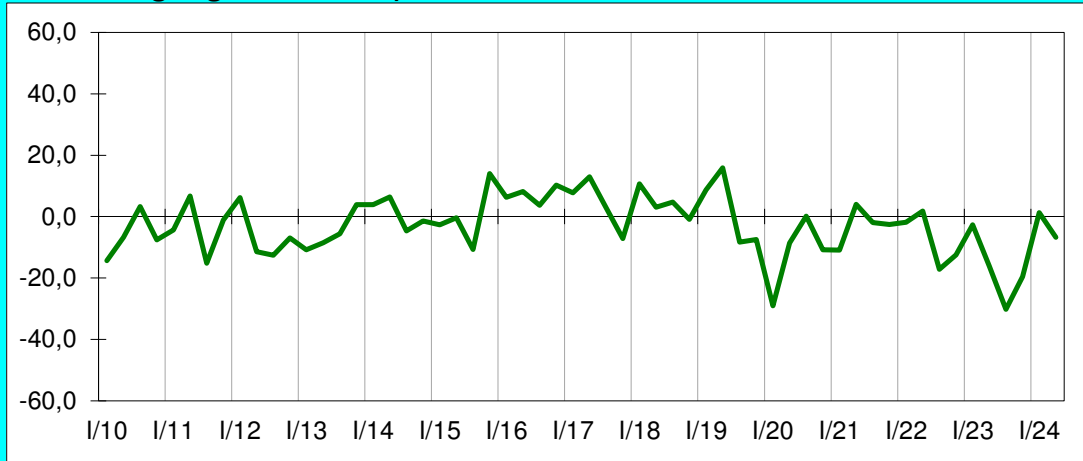
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

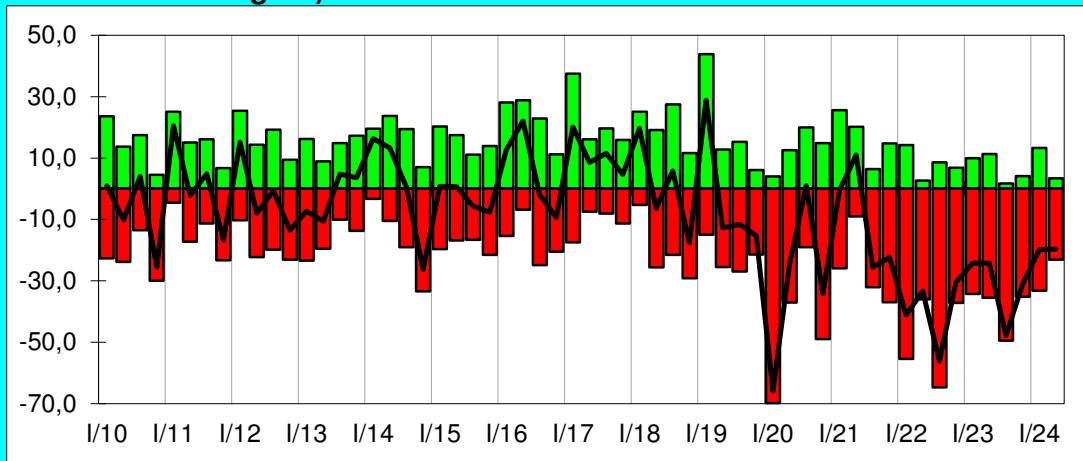
# HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

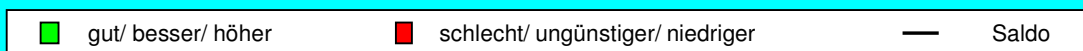
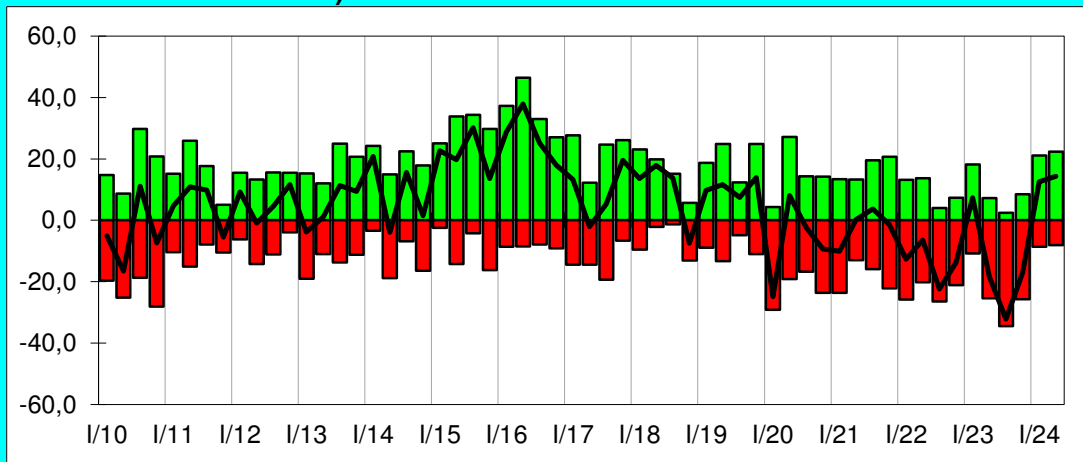
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



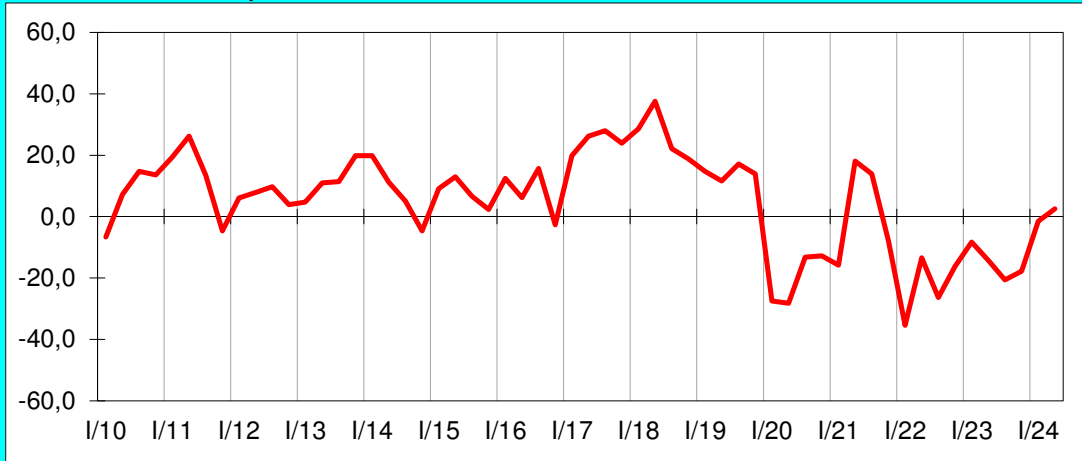
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

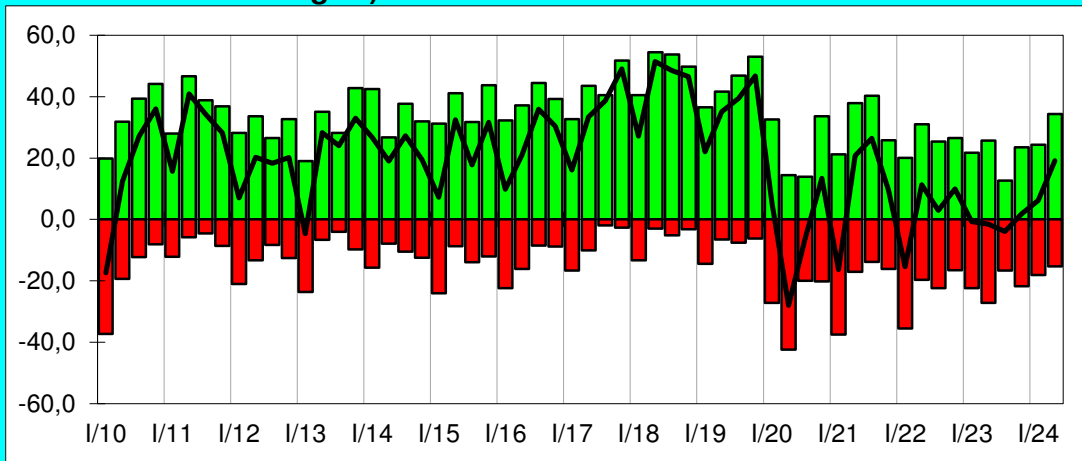
# VERKEHRSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

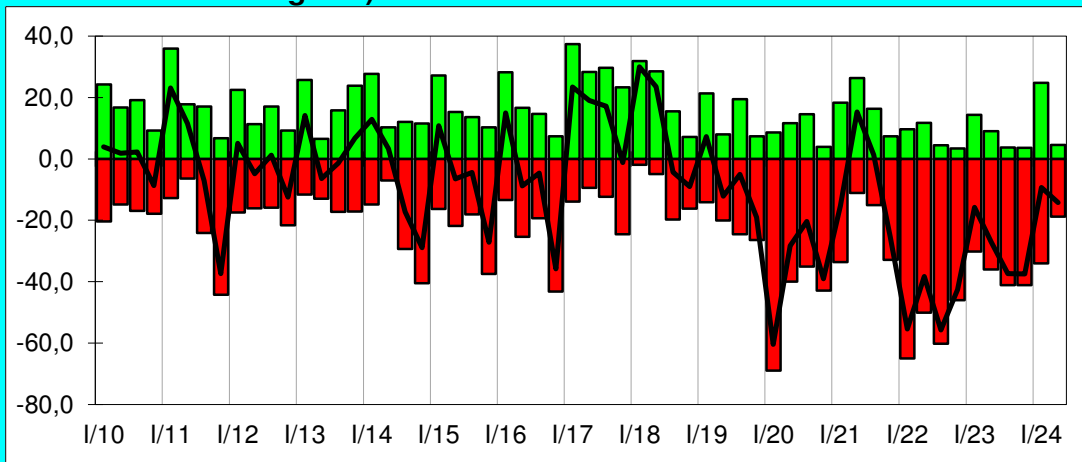
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

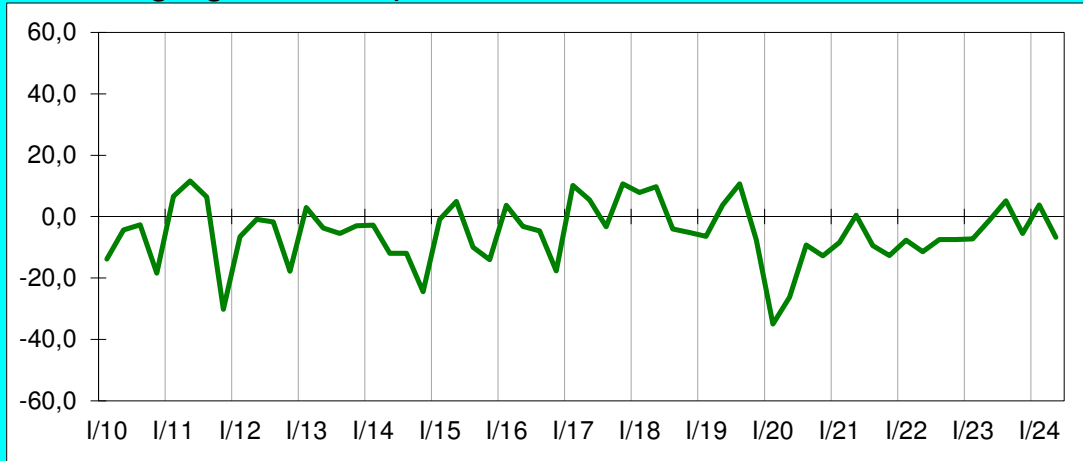
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

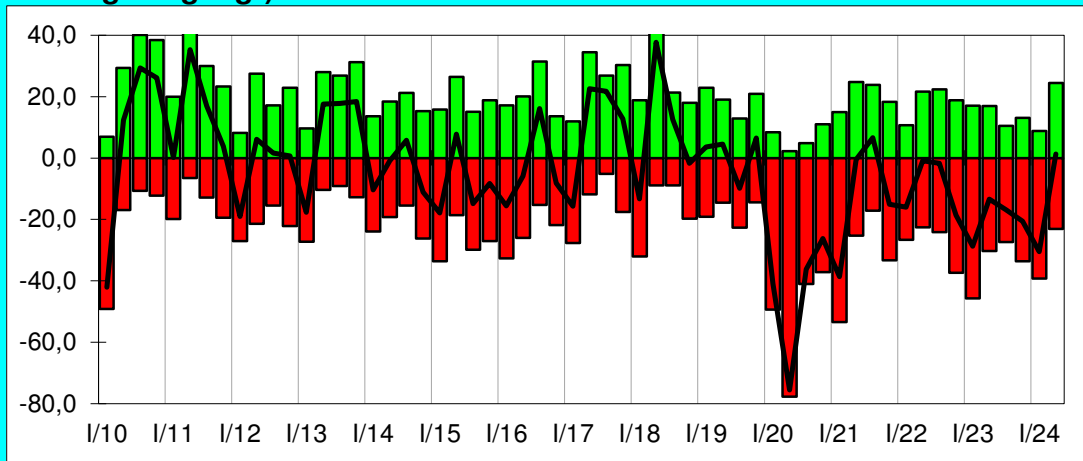
# VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

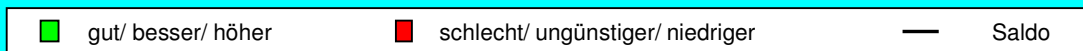
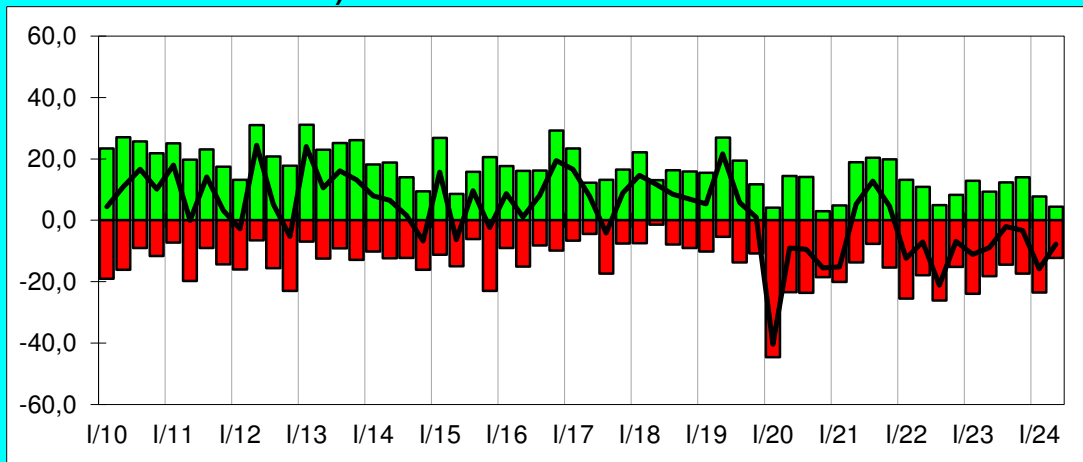
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,3	42,4	38,8	43,0	38,9	36,7	34,5	<b>35,5</b>
	<i>befriedigend</i>	50,0	45,7	43,7	39,4	44,8	41,5	42,3	<b>40,1</b>
	<i>schlecht</i>	14,7	11,9	17,5	17,6	16,3	21,8	23,3	<b>24,4</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,7	15,7	20,4	19,7	10,3	11,3	16,9	<b>14,3</b>
	<i>nicht geändert</i>	47,2	47,4	49,0	46,5	68,3	56,5	53,5	<b>54,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	39,1	37,0	30,6	33,9	21,4	32,3	29,6	<b>31,3</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	9,7	12,4	16,4	13,5	3,5	6,5	18,3	<b>13,4</b>
	<i>gleich</i>	56,0	60,2	51,7	52,4	56,1	55,6	47,9	<b>50,8</b>
	<i>gesunken</i>	34,3	27,4	31,9	34,1	40,3	38,0	33,9	<b>35,8</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	8,3	11,4	12,6	8,8	7,0	8,8	16,2	<b>7,7</b>
	<i>gleich</i>	63,5	59,9	60,9	59,2	52,9	65,7	56,1	<b>78,3</b>
	<i>gesunken</i>	28,2	28,7	26,5	32,0	40,1	25,6	27,7	<b>14,0</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,0	31,0	20,5	24,7	14,7	17,3	17,1	<b>13,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,5	42,8	48,2	43,0	50,1	45,8	48,5	<b>48,9</b>
	<i>gesunken</i>	22,5	26,2	31,3	32,3	35,2	37,0	34,4	<b>37,5</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,8	80,2	81,0	81,0	78,0	77,8	75,7	<b>80,0</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	44,8	36,1	36,2	38,9	45,9	46,0	38,9	<b>38,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	41,2	38,0	44,3	37,0	38,1	32,3	37,6	<b>44,3</b>
	<i>Ausland</i>	14,0	25,9	19,4	24,2	16,0	21,7	23,5	<b>16,9</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	44,4	39,6	37,7	42,6	50,9	45,1	40,3	<b>53,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	36,5	40,6	37,4	32,1	32,0	34,7	35,3	<b>30,9</b>
	<i>Ausland</i>	19,1	19,9	24,9	25,3	17,1	20,2	24,4	<b>16,1</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,5	69,0	71,1	67,1	64,8	65,8	74,6	<b>67,7</b>
	<i>Osteuropa</i>	20,1	17,3	15,2	15,1	20,4	17,5	30,2	<b>23,2</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	9,8	8,3	6,9	5,5	8,0	4,6	6,3	<b>4,1</b>
	<i>Afrika</i>	5,7	5,1	3,3	4,9	7,2	3,7	8,2	<b>9,5</b>
	<i>Asien</i>	24,3	25,2	20,6	18,6	25,3	21,9	19,9	<b>22,6</b>
	<i>Nordamerika</i>	21,1	24,2	21,5	20,3	26,9	23,9	25,1	<b>23,4</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,2	10,6	8,1	6,6	7,1	9,7	10,5	<b>5,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	42,5	60,0	76,0	69,0	62,9	59,3	68,0	<b>72,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	51,4	29,4	15,9	24,4	29,9	31,0	21,4	<b>23,0</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	3,9	4,9	7,2	5,5	6,1	2,6	7,8	<b>2,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	60,1	78,0	81,2	77,5	71,2	74,6	76,1	<b>74,3</b>
	<i>abnehmen</i>	36,0	17,0	11,6	17,0	22,7	22,9	16,2	<b>23,2</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	2,5	8,4	11,2	10,4	7,8	5,4	8,8	<b>5,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	59,7	71,1	75,2	72,8	69,2	67,9	73,9	<b>78,0</b>
	<i>abnehmen</i>	37,9	20,5	13,6	16,8	23,0	26,7	17,3	<b>16,2</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	8,1	13,9	19,2	11,2	9,7	12,4	12,0	<b>8,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	43,9	41,1	44,9	47,8	55,9	46,7	50,8	<b>53,9</b>
	<i>abnehmen</i>	23,9	19,2	15,3	18,4	22,2	18,2	19,6	<b>15,3</b>
	<i>kein Export</i>	24,1	25,8	20,6	22,6	12,2	22,8	17,6	<b>22,2</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	11,7	16,6	11,9	8,8	3,0	8,6	15,7	<b>13,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	68,0	70,4	78,0	81,0	86,8	80,7	74,0	<b>72,7</b>
	<i>sinken</i>	20,3	13,0	10,2	10,2	10,1	10,7	10,2	<b>14,3</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	11,4	18,8	23,1	22,7	11,1	12,2	21,2	<b>20,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	50,7	55,2	49,1	45,2	53,5	51,3	41,1	<b>50,3</b>
	<i>abnehmend</i>	22,4	15,2	14,3	18,1	25,3	24,0	26,2	<b>17,5</b>
	<i>keine</i>	15,5	10,8	13,5	13,9	10,0	12,4	11,6	<b>12,2</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	34,7	32,5	39,1	33,2	42,0	39,3	33,5	<b>44,6</b>
	<i>Innovation</i>	29,6	30,8	30,8	25,1	16,8	22,3	29,3	<b>20,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,7	30,6	25,3	24,0	18,5	13,2	18,0	<b>17,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	32,2	32,8	35,3	31,2	28,9	38,5	30,5	<b>34,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	72,1	69,4	62,8	65,6	76,9	71,4	61,3	<b>75,1</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	28,6	43,0	37,6	27,1	37,8	31,3	33,8	<b>29,2</b>
	<i>befriedigend</i>	56,8	43,9	42,5	41,5	35,9	42,4	34,2	<b>43,9</b>
	<i>schlecht</i>	14,6	13,1	19,9	31,4	26,2	26,3	32,0	<b>26,9</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,0	21,8	20,3	14,6	9,9	14,8	18,4	<b>18,1</b>
	<i>nicht geändert</i>	44,3	43,6	39,7	38,0	65,3	49,9	44,3	<b>58,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	39,6	34,6	40,0	47,5	24,9	35,3	37,4	<b>23,5</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	13,7	16,6	20,5	8,3	4,2	4,8	24,3	<b>9,6</b>
	<i>gleich</i>	37,5	49,5	37,6	47,4	49,2	40,9	48,1	<b>55,1</b>
	<i>gesunken</i>	48,7	33,9	41,9	44,3	46,6	54,3	27,6	<b>35,3</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	10,2	13,3	8,2	7,2	11,0	6,5	20,8	<b>10,3</b>
	<i>gleich</i>	49,2	48,8	58,9	55,7	50,0	71,0	58,9	<b>71,2</b>
	<i>gesunken</i>	40,6	37,9	33,0	37,1	39,0	22,4	20,3	<b>18,5</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	37,6	29,2	11,5	14,1	16,8	13,7	13,8	<b>13,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	36,9	36,3	45,4	42,9	39,8	45,8	52,5	<b>52,6</b>
	<i>gesunken</i>	25,5	34,5	43,1	43,0	43,4	40,5	33,7	<b>33,8</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		81,0	77,7	74,9	76,5	74,5	74,5	71,5	<b>74,1</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	31,4	22,7	23,5	22,6	33,3	27,2	26,9	<b>31,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	53,4	40,8	56,8	38,0	43,0	43,9	42,2	<b>49,8</b>
	<i>Ausland</i>	15,2	36,5	19,7	39,4	23,7	28,9	30,9	<b>18,9</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	35,0	28,2	28,8	33,6	43,5	25,2	31,5	<b>47,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	34,9	44,7	42,3	32,8	32,7	53,6	36,9	<b>34,9</b>
	<i>Ausland</i>	30,1	27,1	28,9	33,6	23,8	21,3	31,6	<b>17,9</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	85,5	90,1	84,7	84,7	82,1	81,2	86,6	<b>76,9</b>
	<i>Osteuropa</i>	31,8	24,9	17,4	18,6	23,9	22,9	33,1	<b>23,5</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	7,5	4,3	2,8	1,9	5,0	0,8	1,9	<b>0,0</b>
	<i>Afrika</i>	3,7	2,9	1,8	4,5	2,0	0,0	5,6	<b>3,0</b>
	<i>Asien</i>	29,7	37,3	13,1	22,5	27,1	17,8	20,6	<b>18,5</b>
	<i>Nordamerika</i>	22,2	33,9	21,4	27,6	34,0	26,8	35,2	<b>20,8</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	2,6	15,4	12,4	7,7	4,7	2,9	9,0	<b>3,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	43,4	50,9	66,5	59,8	62,6	62,1	62,5	<b>72,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	54,0	33,7	21,1	32,6	32,8	35,0	28,5	<b>24,4</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	1,9	2,8	8,3	8,4	8,2	0,3	8,1	<b>1,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	57,6	80,2	78,4	67,4	72,5	70,6	74,5	<b>77,0</b>
	<i>abnehmen</i>	40,5	17,0	13,3	24,3	19,3	29,0	17,4	<b>21,9</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	5,4	7,5	12,5	7,5	12,7	4,7	11,5	<b>2,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	54,1	70,7	70,2	70,2	60,9	61,6	75,0	<b>82,4</b>
	<i>abnehmen</i>	40,5	21,8	17,3	22,3	26,4	33,7	13,6	<b>14,9</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	8,2	15,6	15,5	11,7	14,4	15,8	14,2	<b>8,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	50,6	54,0	53,1	54,5	53,5	44,5	54,3	<b>60,3</b>
	<i>abnehmen</i>	27,0	22,2	26,2	24,5	26,1	23,3	21,1	<b>14,3</b>
	<i>kein Export</i>	14,2	8,2	5,2	9,3	6,0	16,3	10,4	<b>17,4</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	8,1	19,4	12,8	5,6	4,4	5,4	7,0	<b>12,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	76,5	72,7	79,1	85,9	88,5	80,0	81,8	<b>71,6</b>
	<i>sinken</i>	15,4	7,9	8,0	8,5	7,0	14,6	11,2	<b>15,7</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	14,1	24,9	23,9	21,9	8,7	13,3	25,5	<b>17,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	41,9	46,4	49,1	35,9	58,7	45,6	34,1	<b>46,5</b>
	<i>abnehmend</i>	23,4	14,5	13,5	26,1	23,5	23,2	30,4	<b>20,6</b>
	<i>keine</i>	20,6	14,2	13,4	16,0	9,2	17,9	10,0	<b>15,2</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	39,2	29,8	35,6	29,2	45,1	33,4	45,2	<b>47,6</b>
	<i>Innovation</i>	36,2	37,5	37,1	22,5	21,0	23,7	26,0	<b>23,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,4	34,1	36,1	23,4	18,7	8,7	11,3	<b>16,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	36,0	36,1	29,6	33,6	22,8	45,4	34,5	<b>31,4</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,9	66,3	54,4	57,0	75,3	63,6	58,4	<b>66,7</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	31,1	28,9	29,9	51,9	23,6	21,7	12,8	<b>19,6</b>
	<i>befriedigend</i>	56,9	51,7	50,3	41,5	67,9	62,4	62,6	<b>27,9</b>
	<i>schlecht</i>	12,0	19,4	19,8	6,6	8,6	15,9	24,6	<b>52,5</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,7	9,9	26,2	4,8	19,6	4,6	6,5	<b>15,0</b>
	<i>nicht geändert</i>	48,1	63,9	54,4	62,6	73,3	56,9	56,6	<b>24,1</b>
	<i>verschlechtert</i>	38,2	26,2	19,4	32,6	7,1	38,5	36,9	<b>60,8</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	13,0	6,3	25,1	11,0	0,0	6,1	11,5	<b>20,3</b>
	<i>gleich</i>	46,7	60,3	44,1	58,6	35,4	50,0	33,2	<b>22,5</b>
	<i>gesunken</i>	40,2	33,3	30,7	30,4	64,6	43,9	55,3	<b>57,2</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	11,1	9,2	17,2	13,5	0,0	0,0	15,0	<b>9,9</b>
	<i>gleich</i>	54,0	58,4	57,5	46,5	36,5	50,8	42,3	<b>71,6</b>
	<i>gesunken</i>	34,9	32,3	25,3	40,0	63,5	49,2	42,8	<b>18,5</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,0	22,1	27,6	24,2	9,6	1,2	21,1	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,1	51,0	44,5	45,7	69,3	43,7	29,9	<b>40,7</b>
	<i>gesunken</i>	24,9	26,8	27,8	30,1	21,1	55,0	49,1	<b>59,3</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,6	81,8	84,6	82,9	87,8	83,7	81,5	<b>81,7</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	39,9	28,1	36,1	42,6	47,1	47,3	34,3	<b>20,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	39,0	58,9	39,6	46,2	44,2	31,1	44,3	<b>49,1</b>
	<i>Ausland</i>	21,1	13,1	24,3	11,2	8,7	21,7	21,4	<b>30,2</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	41,1	27,9	27,6	48,2	39,3	36,8	38,3	<b>56,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	52,4	54,6	60,6	40,9	52,1	52,6	45,9	<b>22,7</b>
	<i>Ausland</i>	6,5	17,5	11,8	10,9	8,6	10,5	15,8	<b>20,8</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	76,6	59,7	71,5	64,5	69,4	84,4	82,0	<b>87,8</b>
	<i>Osteuropa</i>	18,9	19,4	21,6	8,5	22,4	21,1	28,1	<b>32,6</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	6,4	8,9	9,9	4,7	10,0	4,6	6,0	<b>0,0</b>
	<i>Afrika</i>	6,4	5,1	6,2	3,7	8,5	0,0	3,7	<b>18,2</b>
	<i>Asien</i>	23,6	23,4	36,7	25,4	28,5	39,1	24,6	<b>37,2</b>
	<i>Nordamerika</i>	18,4	8,4	14,8	8,4	8,5	17,4	18,9	<b>36,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	4,4	3,7	10,7	10,2	0,0	34,9	11,8	<b>7,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	28,0	76,7	67,2	69,5	55,0	22,6	60,0	<b>52,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	67,6	19,6	22,1	20,3	45,0	42,5	28,1	<b>39,5</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,3	7,0	5,8	4,5	0,0	9,9	2,7	<b>9,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	39,2	84,2	77,5	75,1	67,4	67,3	73,6	<b>53,0</b>
	<i>abnehmen</i>	52,5	8,9	16,7	20,4	32,6	22,8	23,7	<b>37,9</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	0,0	24,7	24,9	20,2	0,0	14,7	0,0	<b>10,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	45,9	66,2	51,6	72,8	83,7	44,5	66,5	<b>58,3</b>
	<i>abnehmen</i>	54,1	9,1	23,5	7,0	16,3	40,7	33,5	<b>31,3</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	9,5	11,2	22,3	8,8	0,0	15,3	19,1	<b>10,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	25,3	51,6	47,2	50,6	67,1	56,6	33,1	<b>45,9</b>
	<i>abnehmen</i>	41,6	1,8	9,1	14,7	18,6	18,0	37,2	<b>35,8</b>
	<i>kein Export</i>	23,7	35,4	21,4	25,9	14,3	10,1	10,6	<b>8,2</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	7,8	12,2	18,4	20,8	5,4	21,7	18,1	<b>9,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	65,2	63,7	66,2	68,5	71,1	71,3	62,9	<b>60,2</b>
	<i>sinken</i>	27,1	24,1	15,5	10,7	23,6	7,0	18,9	<b>30,6</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	7,7	5,1	30,9	22,0	5,4	7,3	12,5	<b>11,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	39,9	67,1	40,6	46,2	45,7	49,9	26,8	<b>48,5</b>
	<i>abnehmend</i>	29,8	11,8	7,2	13,0	33,2	30,6	44,1	<b>30,4</b>
	<i>keine</i>	22,5	16,0	21,2	18,8	15,7	12,2	16,6	<b>10,0</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,8	24,7	42,1	36,9	23,5	41,0	20,6	<b>37,0</b>
	<i>Innovation</i>	15,2	11,0	13,0	12,6	0,0	23,6	27,1	<b>22,7</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,4	13,1	12,8	19,7	0,0	17,4	22,3	<b>12,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	10,9	16,7	17,7	16,7	19,9	9,2	13,1	<b>21,5</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,0	60,5	55,0	64,7	89,7	84,1	61,1	<b>82,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,3	46,7	52,6	61,3	32,7	42,6	61,9	<b>48,6</b>
	<i>befriedigend</i>	28,1	43,0	33,7	33,3	57,4	20,9	27,3	<b>46,1</b>
	<i>schlecht</i>	29,5	10,4	13,7	5,3	9,9	36,6	10,9	<b>5,2</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,7	6,7	16,5	40,3	15,4	15,5	27,3	<b>10,4</b>
	<i>nicht geändert</i>	33,7	34,1	53,9	41,1	57,0	44,4	64,3	<b>59,5</b>
	<i>verschlechtert</i>	45,7	59,3	29,6	18,6	27,6	40,1	8,4	<b>30,0</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	0,8	11,9	0,0	24,9	0,0	9,1	15,8	<b>0,0</b>
	<i>gleich</i>	78,7	73,9	76,0	48,9	86,2	68,2	42,0	<b>72,2</b>
	<i>gesunken</i>	20,5	14,2	24,0	26,2	13,8	22,7	42,3	<b>27,8</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	5,8	12,0	11,7	9,9	0,0	21,6	6,8	<b>0,0</b>
	<i>gleich</i>	87,0	78,0	68,3	72,9	66,7	57,2	58,9	<b>100,0</b>
	<i>gesunken</i>	7,2	10,0	20,0	17,2	33,3	21,2	34,3	<b>0,0</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,4	26,5	19,1	46,4	5,8	31,0	20,2	<b>7,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	68,7	49,8	55,4	32,5	62,8	35,3	53,4	<b>56,5</b>
	<i>gesunken</i>	18,9	23,7	25,5	21,0	31,4	33,7	26,4	<b>36,1</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		79,0	78,8	85,8	81,7	72,8	73,9	66,2	<b>85,8</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	22,4	18,0	27,5	29,0	10,7	29,5	33,6	<b>9,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	57,5	45,0	46,6	50,5	70,9	39,9	47,9	<b>74,9</b>
	<i>Ausland</i>	20,1	37,0	26,0	20,5	18,4	30,6	18,5	<b>15,4</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	20,3	25,3	39,9	22,3	33,0	38,5	34,7	<b>27,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	53,6	51,2	21,3	34,5	44,7	16,7	32,7	<b>51,1</b>
	<i>Ausland</i>	26,0	23,5	38,8	43,2	22,3	44,9	32,7	<b>21,5</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	81,9	85,7	79,2	81,7	70,8	81,2	66,2	<b>73,2</b>
	<i>Osteuropa</i>	15,8	14,8	13,7	21,9	31,1	20,0	48,5	<b>26,3</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	28,7	24,8	16,7	19,0	25,3	19,4	26,7	<b>24,3</b>
	<i>Afrika</i>	15,9	15,0	5,4	11,0	31,1	20,0	25,3	<b>26,6</b>
	<i>Asien</i>	39,4	23,7	33,0	18,3	46,5	44,8	25,3	<b>38,5</b>
	<i>Nordamerika</i>	44,3	39,3	42,3	31,9	52,2	46,9	21,8	<b>38,5</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,3	7,4	0,9	0,6	2,6	0,0	21,3	<b>11,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	39,0	61,1	97,2	75,9	81,1	89,0	76,6	<b>88,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	45,7	31,5	1,9	23,5	16,4	11,0	2,2	<b>0,3</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	2,5	7,8	0,9	1,9	2,6	0,0	21,5	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	76,3	60,7	94,0	96,3	75,3	91,1	78,2	<b>86,2</b>
	<i>abnehmen</i>	21,3	31,5	5,2	1,9	22,1	8,9	0,3	<b>13,8</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	0,0	0,4	0,2	12,5	2,6	3,4	22,3	<b>10,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	78,8	68,1	99,6	70,8	91,1	91,9	77,7	<b>89,2</b>
	<i>abnehmen</i>	21,3	31,5	0,2	16,7	6,3	4,7	0,0	<b>0,3</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	10,7	19,1	32,1	17,1	7,2	6,1	1,4	<b>13,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	55,4	17,6	38,2	49,9	69,7	66,3	85,5	<b>60,8</b>
	<i>abnehmen</i>	15,7	36,6	6,5	13,7	18,3	8,3	0,0	<b>4,8</b>
	<i>kein Export</i>	18,3	26,6	23,1	19,3	4,8	19,2	13,1	<b>20,9</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	18,9	2,6	0,0	2,3	0,0	4,2	12,3	<b>11,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	54,9	73,9	84,7	83,6	91,3	83,8	87,7	<b>83,1</b>
	<i>sinken</i>	26,2	23,5	15,3	14,1	8,7	12,1	0,0	<b>5,0</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	8,3	5,0	20,9	19,2	4,6	11,2	30,5	<b>19,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,1	77,2	41,3	51,9	38,4	53,4	54,2	<b>52,1</b>
	<i>abnehmend</i>	23,6	17,2	32,3	17,6	41,4	23,8	0,8	<b>10,7</b>
	<i>keine</i>	11,0	0,6	5,6	11,3	15,6	11,7	14,4	<b>17,9</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	49,0	49,8	56,0	36,4	43,0	55,2	32,7	<b>54,3</b>
	<i>Innovation</i>	46,5	54,8	37,5	55,7	25,0	30,2	33,8	<b>19,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,4	27,0	18,9	20,4	19,2	7,4	17,7	<b>19,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	13,0	18,0	58,6	21,3	17,9	26,4	16,4	<b>26,8</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,8	71,8	83,7	78,8	52,9	81,2	53,7	<b>66,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	58,2	55,9	44,1	42,5	49,4	51,6	51,4	<b>44,6</b>
	<i>befriedigend</i>	29,3	35,3	42,4	47,1	34,0	39,4	41,5	<b>47,9</b>
	<i>schlecht</i>	12,5	8,8	13,5	10,5	16,5	9,0	7,1	<b>7,6</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	9,1	13,5	14,3	26,8	21,2	10,4	5,5	<b>17,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,4	48,2	54,0	40,2	45,6	34,0	61,3	<b>53,2</b>
	<i>gesunken</i>	39,5	38,3	31,7	33,0	33,1	55,6	33,2	<b>29,2</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	3,3	5,9	6,2	8,6	21,3	2,2	0,0	<b>1,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	42,0	39,0	54,7	41,8	34,9	47,1	61,6	<b>49,5</b>
	<i>gesunken</i>	54,7	55,1	39,1	49,6	43,8	50,6	38,4	<b>48,8</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,5	0,2	0,4	0,0	2,9	4,8	<b>8,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	63,9	48,9	42,4	44,2	50,4	43,6	59,5	<b>38,2</b>
	<i>gesunken</i>	36,1	50,6	57,5	55,4	49,6	53,5	35,7	<b>53,2</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	10,4	6,8	11,4	22,9	19,5	7,7	13,4	<b>11,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	54,3	62,9	63,4	52,1	39,1	46,9	66,3	<b>64,9</b>
	<i>gesunken</i>	35,3	30,3	25,2	24,9	41,4	45,4	20,3	<b>24,1</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	11,0	17,3	16,5	17,9	17,7	14,2	16,1	<b>26,3</b>
	<i>ausreichend</i>	69,5	45,1	62,6	59,8	50,4	48,7	54,3	<b>40,4</b>
	<i>klein</i>	19,6	37,6	20,9	22,4	31,9	37,1	29,6	<b>33,3</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		16,5	14,4	14,2	15,4	21,8	24,6	13,8	<b>17,7</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,6	23,2	9,9	14,4	13,6	22,8	7,2	<b>13,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	61,8	55,6	61,3	61,0	48,9	48,0	59,6	<b>52,5</b>
	<i>gesunken</i>	15,6	21,2	28,8	24,6	37,5	29,2	33,1	<b>33,6</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,6	3,2	10,9	11,8	15,7	17,0	5,6	<b>20,0</b>
	<i>gleich</i>	56,3	58,8	40,4	46,2	41,5	46,9	55,6	<b>42,5</b>
	<i>verschlechtert</i>	33,1	38,0	48,7	42,0	42,8	36,2	38,9	<b>37,5</b>
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	76,7	76,7	79,5	82,1	85,8	83,5	81,8	<b>89,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	23,3	23,4	19,6	17,9	14,2	16,5	18,2	<b>10,7</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,9	9,4	20,0	9,3	6,8	3,8	6,1	<b>9,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	43,0	38,5	53,3	50,7	40,5	38,4	65,0	<b>48,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	56,2	52,1	26,7	40,0	52,6	57,8	28,9	<b>42,2</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	3,5	11,9	28,8	12,1	9,1	10,8	13,1	<b>9,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	52,6	28,6	47,7	57,6	57,6	42,2	61,3	<b>62,8</b>
	<i>abnehmend</i>	43,9	59,5	23,5	30,3	33,2	47,0	25,6	<b>27,8</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	1,1	8,6	4,7	7,4	6,5	3,4	<b>8,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	74,8	79,2	75,2	76,0	72,1	68,7	81,4	<b>81,3</b>
	<i>abnehmend</i>	25,2	19,6	16,2	19,3	20,5	24,9	15,2	<b>10,4</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	1,4	0,9	10,9	5,9	15,3	2,6	14,2	<b>7,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	41,3	38,8	47,2	50,3	32,6	57,8	49,5	<b>44,8</b>
	<i>abnehmend</i>	38,6	39,4	24,7	25,3	25,7	24,9	17,6	<b>30,3</b>
	<i>keine</i>	18,7	21,0	17,2	18,5	26,4	14,6	18,7	<b>17,3</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,5	11,2	7,9	11,6	12,9	18,2	13,7	<b>17,4</b>
	<i>Innovation</i>	18,2	8,8	23,6	17,4	11,4	16,7	19,0	<b>11,7</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,5	9,5	15,2	10,6	10,3	16,1	15,9	<b>5,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	5,8	5,6	18,4	4,1	2,8	8,2	15,5	<b>9,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,0	72,6	73,1	74,3	63,5	80,4	75,3	<b>83,1</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	64,2	67,1	44,0	62,2	64,2	76,8	72,4	<b>44,9</b>
	<i>befriedigend</i>	28,7	32,0	48,9	26,4	14,9	20,7	21,8	<b>31,6</b>
	<i>schlecht</i>	7,1	0,9	7,1	11,4	20,9	2,4	5,8	<b>23,5</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	18,2	27,8	7,6	6,7	39,3	27,9	3,2	<b>29,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	61,7	44,4	57,8	58,0	29,9	35,8	75,6	<b>33,7</b>
	<i>gesunken</i>	20,2	27,8	34,7	35,2	30,9	36,4	21,1	<b>36,7</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,8	21,6	0,0	0,0	22,6	2,5	0,0	<b>1,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	55,9	41,2	63,6	63,0	41,9	74,5	78,0	<b>25,9</b>
	<i>gesunken</i>	43,2	37,1	36,4	37,0	35,5	22,9	22,0	<b>72,9</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	1,4	0,5	1,2	0,0	0,0	0,9	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	79,7	62,3	64,4	42,9	67,3	67,7	62,0	<b>54,0</b>
	<i>gesunken</i>	20,4	36,2	35,1	55,9	32,7	32,3	37,0	<b>46,0</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	9,0	22,9	0,9	1,1	36,0	27,3	2,9	<b>1,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	70,2	54,7	56,8	72,6	23,0	42,9	79,6	<b>64,2</b>
	<i>gesunken</i>	20,8	22,4	42,3	26,3	41,0	29,9	17,5	<b>34,7</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	26,2	38,1	28,4	32,6	35,8	30,4	8,3	<b>11,2</b>
	<i>ausreichend</i>	65,5	41,3	45,3	36,8	39,8	42,2	78,3	<b>53,1</b>
	<i>klein</i>	8,3	20,6	26,2	30,6	24,4	27,3	13,4	<b>35,7</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		21,1	21,6	14,3	13,1	38,4	44,0	14,1	<b>12,9</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	50,4	38,6	8,0	10,9	38,1	31,7	0,6	<b>1,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	36,2	38,1	47,6	58,0	25,9	45,1	80,3	<b>62,2</b>
	<i>gesunken</i>	13,4	23,3	44,4	31,1	36,0	23,2	19,1	<b>36,7</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,5	8,5	7,1	4,2	34,3	44,2	3,2	<b>21,4</b>
	<i>gleich</i>	56,7	54,3	41,8	61,1	26,4	32,5	77,1	<b>33,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	26,8	37,2	51,1	34,7	39,3	23,3	19,8	<b>44,9</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	53,4	52,3	60,6	65,6	73,6	50,3	52,3	<b>75,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	46,6	47,7	35,8	34,4	26,4	49,7	47,7	<b>24,5</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	2,8	3,1	23,3	2,1	20,7	9,1	4,0	<b>8,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	60,4	64,6	48,0	52,9	41,4	60,6	84,0	<b>63,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	36,8	32,3	28,7	45,1	37,9	30,3	12,0	<b>28,6</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	5,2	34,5	22,4	5,7	27,6	32,1	17,2	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	74,0	33,5	54,7	62,7	46,3	40,0	68,8	<b>71,4</b>
	<i>abnehmend</i>	20,8	32,0	22,9	31,6	26,1	27,9	14,0	<b>28,6</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	2,0	4,5	5,2	20,7	28,8	6,5	<b>8,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	69,1	72,5	83,0	61,5	65,0	42,5	79,3	<b>48,0</b>
	<i>abnehmend</i>	30,9	25,5	12,6	33,3	14,3	28,8	14,2	<b>43,9</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	1,6	0,5	21,2	0,0	30,5	0,0	8,9	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,1	55,2	32,5	66,3	35,5	59,6	65,6	<b>62,2</b>
	<i>abnehmend</i>	27,6	25,1	26,6	22,8	18,7	31,9	2,5	<b>11,1</b>
	<i>keine</i>	11,8	19,2	19,7	10,9	15,3	8,4	22,9	<b>26,7</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	12,6	1,8	14,7	12,9	18,7	24,1	10,8	<b>24,5</b>
	<i>Innovation</i>	16,5	9,4	1,8	10,4	3,0	0,0	18,5	<b>1,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,0	30,5	14,2	19,7	25,6	31,9	25,5	<b>3,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	1,6	1,8	8,9	9,3	0,0	2,4	5,7	<b>4,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,2	55,6	67,1	60,6	68,0	68,1	73,9	<b>81,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	61,5	52,6	46,1	40,7	52,8	51,1	47,2	<b>58,8</b>
	<i>befriedigend</i>	25,7	32,3	42,1	48,0	33,9	40,0	50,9	<b>38,4</b>
	<i>schlecht</i>	12,8	15,1	11,8	11,3	13,3	9,0	1,9	<b>2,8</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	6,9	11,4	12,8	21,8	17,6	5,6	8,1	<b>14,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	55,0	46,4	63,4	41,4	56,8	35,8	65,1	<b>68,0</b>
	<i>gesunken</i>	38,1	42,2	23,8	36,8	25,6	58,5	26,7	<b>18,0</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	6,2	0,0	1,3	4,4	16,7	2,8	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	41,5	42,7	60,3	45,7	38,0	46,1	61,6	<b>70,7</b>
	<i>gesunken</i>	52,3	57,3	38,4	49,9	45,3	51,1	38,4	<b>29,3</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	65,5	51,6	40,4	44,6	35,8	39,4	68,0	<b>39,7</b>
	<i>gesunken</i>	34,5	48,4	59,6	55,4	64,2	60,6	31,9	<b>60,3</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	9,4	0,8	13,5	28,3	16,2	3,8	23,4	<b>19,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,8	65,7	74,3	47,6	49,0	50,0	64,5	<b>51,2</b>
	<i>gesunken</i>	39,8	33,5	12,3	24,1	34,9	46,2	12,1	<b>29,4</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	5,9	12,4	10,1	12,3	12,6	13,3	22,3	<b>42,5</b>
	<i>ausreichend</i>	74,1	51,9	79,5	67,2	57,3	47,9	51,0	<b>34,5</b>
	<i>klein</i>	20,0	35,7	10,3	20,6	30,1	38,8	26,6	<b>23,0</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,4	11,4	14,6	14,3	13,1	21,7	14,3	<b>20,1</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	11,7	21,1	13,0	23,0	1,2	23,7	12,2	<b>20,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	79,6	65,0	67,1	57,1	82,9	55,2	52,3	<b>59,6</b>
	<i>gesunken</i>	8,7	13,9	19,9	19,9	15,9	21,1	35,5	<b>20,2</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,9	1,5	9,3	20,6	9,4	11,2	8,1	<b>16,9</b>
	<i>gleich</i>	51,4	63,8	46,1	34,3	66,9	60,2	48,7	<b>52,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	37,7	34,7	44,7	45,1	23,7	28,7	43,1	<b>30,7</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,3	86,8	83,4	91,4	88,1	92,1	89,6	<b>93,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	2,7	13,2	16,6	8,6	11,9	7,9	10,4	<b>6,5</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	16,3	16,3	9,6	0,0	3,2	8,9	<b>6,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	38,6	36,3	60,0	47,5	52,3	37,9	59,6	<b>53,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	61,4	47,4	23,6	42,9	47,7	58,8	31,5	<b>40,7</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	4,0	5,9	32,9	13,2	0,0	7,7	15,5	<b>9,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	50,7	31,9	46,5	51,7	76,0	43,5	52,8	<b>67,7</b>
	<i>abnehmend</i>	45,3	62,2	20,7	35,0	24,0	48,8	31,7	<b>23,0</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	1,2	13,0	6,6	1,1	0,0	3,2	<b>11,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	82,6	82,1	68,6	72,1	76,5	73,5	92,5	<b>83,4</b>
	<i>abnehmend</i>	17,4	16,7	18,4	21,3	22,5	26,4	4,3	<b>4,7</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	2,0	0,5	10,0	11,4	11,2	4,1	17,2	<b>13,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	44,7	37,5	56,3	35,4	31,7	63,6	52,1	<b>55,0</b>
	<i>abnehmend</i>	33,8	50,9	23,6	36,6	24,0	28,0	22,4	<b>22,4</b>
	<i>keine</i>	19,5	11,1	10,0	16,6	33,1	4,3	8,3	<b>9,6</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,7	8,2	6,5	8,6	11,5	21,1	19,0	<b>10,9</b>
	<i>Innovation</i>	27,4	12,3	29,5	10,1	22,3	25,2	19,3	<b>8,1</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	2,0	2,2	20,3	11,5	3,8	15,6	17,3	<b>8,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	11,1	10,1	21,5	3,7	5,9	11,6	18,3	<b>14,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	85,4	83,5	79,7	83,1	61,7	86,2	80,5	<b>90,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	17,4	37,7	43,8	43,1	51,1	56,0	47,0	<b>47,3</b>
	<i>befriedigend</i>	64,7	48,8	51,4	54,2	45,3	37,2	36,9	<b>45,5</b>
	<i>schlecht</i>	17,9	13,5	4,8	2,7	3,6	6,8	16,1	<b>7,2</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,3	24,6	17,2	20,7	15,9	27,8	37,2	<b>32,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,0	56,0	58,5	58,3	63,7	47,8	37,2	<b>51,1</b>
	<i>gesunken</i>	30,8	19,4	24,3	21,0	20,5	24,4	25,7	<b>16,4</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,7	7,7	19,1	15,2	9,2	17,5	22,6	<b>14,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	37,0	48,3	50,6	49,9	62,8	47,0	39,9	<b>54,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	48,4	44,1	30,2	34,9	28,1	35,5	37,5	<b>30,5</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	83,9	91,4	82,7	78,2	98,4	81,4	90,4	<b>75,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	14,8	7,3	16,8	20,9	1,6	15,1	9,4	<b>23,7</b>
	<i>Ausland</i>	1,3	1,3	0,5	0,9	0,0	3,5	0,2	<b>1,1</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,2	9,6	2,7	2,8	9,2	9,6	9,9	<b>6,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	28,4	48,1	81,3	75,4	65,3	54,2	57,1	<b>68,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	57,4	42,3	16,0	21,8	25,5	36,2	33,0	<b>25,4</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	17,4	15,9	13,5	12,1	22,7	14,6	12,3	<b>11,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	33,2	54,8	68,6	65,5	56,7	60,3	65,0	<b>78,8</b>
	<i>fallend</i>	49,4	29,3	17,9	22,5	20,7	25,1	22,7	<b>10,0</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,7	10,9	14,1	7,3	9,3	11,7	6,4	<b>13,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	79,4	75,3	81,1	83,5	87,1	73,2	86,6	<b>85,4</b>
	<i>abnehmend</i>	19,9	13,8	4,8	9,3	3,6	15,1	7,0	<b>1,4</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	13,1	30,9	21,2	25,7	23,7	19,8	28,3	<b>31,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	35,2	35,3	43,0	43,8	45,0	43,4	36,5	<b>48,0</b>
	<i>fallend</i>	22,6	20,5	19,9	16,0	25,7	27,2	25,8	<b>16,0</b>
	<i>keine</i>	29,2	13,3	15,9	14,4	5,6	9,6	9,4	<b>4,7</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,2	15,2	23,1	17,8	19,3	24,7	19,0	<b>19,0</b>
	<i>Innovation</i>	29,8	41,8	23,4	36,0	34,8	32,2	23,3	<b>34,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,4	25,2	14,9	20,5	17,9	13,6	20,7	<b>23,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	20,0	18,4	14,6	17,3	14,4	9,2	23,0	<b>28,2</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	55,7	74,8	76,6	79,8	76,2	72,7	74,3	<b>79,7</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	17,4	35,2	42,6	47,3	52,9	55,6	49,0	<b>44,7</b>
	<i>befriedigend</i>	61,8	50,2	53,7	49,7	43,5	38,0	34,4	<b>46,8</b>
	<i>schlecht</i>	20,8	14,7	3,7	3,0	3,7	6,4	16,7	<b>8,5</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,6	24,2	15,7	20,2	8,7	29,9	32,7	<b>27,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	63,2	60,4	62,1	64,3	71,0	47,1	48,6	<b>55,8</b>
	<i>gesunken</i>	22,2	15,3	22,2	15,5	20,4	23,0	18,7	<b>16,9</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,1	8,1	19,1	13,9	0,3	18,5	18,3	<b>10,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	41,5	46,6	51,5	54,3	72,0	44,4	51,8	<b>56,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	40,4	45,3	29,4	31,9	27,8	37,1	30,0	<b>33,7</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,5	91,3	78,6	75,6	97,8	80,0	83,1	<b>70,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	18,1	8,8	21,1	24,4	2,2	16,3	16,9	<b>29,9</b>
	<i>Ausland</i>	0,4	0,0	0,3	0,0	0,0	3,7	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,7	11,4	2,9	3,1	8,4	5,3	7,1	<b>3,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	29,2	50,6	82,4	71,2	65,4	59,4	69,0	<b>67,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	54,1	38,0	14,7	25,7	26,3	35,3	23,9	<b>28,9</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	20,7	18,1	12,7	14,1	15,2	7,4	10,5	<b>9,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	32,4	60,5	65,6	61,6	60,2	67,0	66,2	<b>78,8</b>
	<i>fallend</i>	46,9	21,4	21,7	24,3	24,6	25,6	23,3	<b>12,0</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,9	13,3	17,9	8,6	9,3	7,6	11,2	<b>13,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	77,7	71,2	78,9	82,6	86,8	77,7	84,2	<b>84,8</b>
	<i>abnehmend</i>	21,4	15,5	3,2	8,8	3,9	14,7	4,7	<b>1,7</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	12,3	33,0	22,1	29,4	17,0	23,5	30,6	<b>31,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	39,5	42,3	48,8	44,8	55,4	39,6	34,2	<b>46,9</b>
	<i>fallend</i>	25,6	16,3	16,1	13,2	23,0	27,7	24,3	<b>17,6</b>
	<i>keine</i>	22,5	8,4	13,0	12,6	4,7	9,2	10,9	<b>4,4</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,5	18,6	25,8	20,7	10,3	17,6	15,2	<b>21,7</b>
	<i>Innovation</i>	33,0	45,8	25,8	37,6	43,4	35,1	33,2	<b>34,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,1	25,5	15,2	24,4	11,4	10,1	7,2	<b>25,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	19,3	17,5	13,8	17,3	16,0	7,4	12,5	<b>28,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,5	79,2	81,7	86,4	76,5	73,2	73,1	<b>81,4</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	17,3	49,0	48,3	22,4	45,5	57,8	44,4	<b>58,1</b>
	<i>befriedigend</i>	76,8	42,7	43,0	76,2	51,2	33,8	40,4	<b>40,1</b>
	<i>schlecht</i>	6,0	8,4	8,7	1,4	3,3	8,4	15,2	<b>1,8</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	7,7	26,6	22,7	23,1	37,2	18,8	43,3	<b>54,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	25,6	36,4	45,4	28,6	42,1	50,6	21,5	<b>31,3</b>
	<i>gesunken</i>	66,7	37,1	32,0	48,3	20,7	30,5	35,1	<b>14,5</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,0	5,6	19,2	21,8	37,5	13,0	28,5	<b>34,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	17,9	55,9	47,7	28,6	33,3	58,4	23,7	<b>48,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	82,1	38,5	33,1	49,7	29,2	28,6	47,8	<b>16,9</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	94,0	92,3	97,7	90,5	100,0	87,5	99,3	<b>93,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	1,2	0,7	1,2	4,1	0,0	9,9	0,2	<b>1,8</b>
	<i>Ausland</i>	4,8	7,0	1,2	5,4	0,0	2,6	0,4	<b>4,8</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,6	1,4	1,7	1,4	11,6	27,9	13,5	<b>19,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	25,0	36,6	77,3	95,9	65,3	31,8	41,5	<b>69,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	71,4	62,0	20,9	2,7	23,1	40,3	45,0	<b>10,8</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	3,6	5,8	16,3	2,0	46,3	46,4	14,7	<b>19,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	36,3	28,8	79,7	84,3	45,5	30,7	63,4	<b>79,0</b>
	<i>fallend</i>	60,1	65,5	4,1	13,6	8,3	22,9	21,9	<b>1,2</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	0,0	0,7	9,3	28,8	0,2	<b>12,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	86,2	94,3	89,3	87,7	88,1	54,9	89,7	<b>88,0</b>
	<i>abnehmend</i>	13,8	5,7	10,7	11,6	2,5	16,3	10,0	<b>0,0</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	16,1	21,8	17,8	3,4	45,4	3,3	25,3	<b>31,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	17,3	3,5	20,4	37,6	11,8	59,7	39,6	<b>52,7</b>
	<i>fallend</i>	10,1	39,4	34,9	33,3	34,5	25,3	27,7	<b>9,6</b>
	<i>keine</i>	56,5	35,2	27,0	25,6	8,4	11,7	7,4	<b>6,0</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,5	0,0	13,4	3,4	47,9	55,8	24,1	<b>7,8</b>
	<i>Innovation</i>	16,1	23,8	14,5	27,9	7,4	19,5	10,0	<b>31,7</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	1,8	23,8	13,9	0,7	38,8	29,2	38,9	<b>14,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	23,2	22,4	17,4	17,0	9,1	16,9	37,2	<b>28,7</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	52,4	55,2	58,1	46,9	75,2	70,1	75,9	<b>72,5</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	23,5	46,4	27,8	28,9	17,6	27,3	31,9	<b>24,9</b>
	<i>befriedigend</i>	59,6	44,3	54,4	44,1	58,4	41,8	49,9	<b>52,3</b>
	<i>schlecht</i>	16,9	9,3	17,7	27,0	24,1	30,9	18,2	<b>22,8</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,5	25,1	30,4	34,1	29,2	18,4	13,6	<b>18,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	29,4	40,5	34,3	29,7	26,2	33,9	55,3	<b>30,2</b>
	<i>gesunken</i>	48,2	34,4	35,3	36,2	44,6	47,7	31,0	<b>51,2</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	8,7	10,6	14,6	17,4	8,7	14,8	1,4	<b>18,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	29,5	50,8	40,4	25,2	47,3	24,8	51,6	<b>28,1</b>
	<i>schlechter</i>	61,8	38,6	45,0	57,4	44,0	60,5	47,0	<b>53,1</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	94,5	79,5	90,5	93,0	84,9	75,2	92,2	<b>87,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	5,5	20,1	8,3	6,7	14,6	18,5	7,8	<b>12,7</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,4	1,2	0,3	0,5	6,4	0,0	<b>0,2</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,6	0,4	6,9	3,1	0,7	5,1	8,7	<b>3,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	28,9	51,5	44,2	57,1	44,5	47,9	58,7	<b>55,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	67,6	48,1	48,9	39,8	54,9	47,0	32,6	<b>41,2</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	8,6	6,8	10,0	11,3	1,7	4,1	13,3	<b>3,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	26,7	56,0	55,8	53,2	48,8	60,6	53,5	<b>73,5</b>
	<i>fallend</i>	64,7	37,2	34,3	35,5	49,5	35,2	33,2	<b>23,1</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	69,0	54,6	51,1	30,2	46,3	29,6	27,9	<b>22,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	26,2	38,1	40,5	61,3	43,3	55,6	67,8	<b>50,2</b>
	<i>abnehmend</i>	4,8	7,3	8,3	8,5	10,4	14,8	4,2	<b>27,0</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,9	3,9	0,8	9,9	2,7	4,4	12,0	<b>7,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	79,0	79,7	95,7	64,0	64,3	71,6	77,4	<b>79,2</b>
	<i>fallend</i>	19,1	16,4	3,5	26,1	33,0	24,0	10,7	<b>13,8</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	4,0	7,3	18,2	7,2	2,4	8,5	21,1	<b>22,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	40,2	46,0	40,4	43,0	35,3	46,1	41,5	<b>41,8</b>
	<i>fallend</i>	26,4	21,1	10,8	25,4	34,5	25,7	8,6	<b>8,0</b>
	<i>keine</i>	29,4	25,6	30,6	24,4	27,8	19,8	28,8	<b>27,9</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	22,6	24,2	18,3	21,1	20,2	23,0	11,2	<b>28,7</b>
	<i>Innovation</i>	7,9	26,1	27,5	16,4	14,2	11,4	22,9	<b>18,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,3	5,7	16,9	5,9	5,8	14,7	14,1	<b>14,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	16,8	22,8	27,0	6,1	8,5	33,4	4,9	<b>32,7</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,8	67,0	56,7	69,5	65,7	62,9	62,0	<b>65,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,5	51,6	31,1	15,6	26,6	22,1	40,3	<b>17,8</b>
	<i>befriedigend</i>	48,4	47,8	34,8	37,8	45,3	32,6	44,8	<b>42,5</b>
	<i>schlecht</i>	16,0	0,5	34,1	46,7	28,1	45,2	14,9	<b>39,7</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,8	22,8	15,7	10,4	31,3	1,7	30,5	<b>5,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	27,7	29,4	20,4	21,5	2,1	39,5	18,8	<b>20,1</b>
	<i>gesunken</i>	37,5	47,8	64,0	68,2	66,7	58,8	50,6	<b>74,1</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	0,4	7,6	25,0	6,7	15,1	18,0	3,5	<b>8,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	21,1	47,3	9,9	15,6	18,2	7,5	46,9	<b>28,7</b>
	<i>schlechter</i>	78,5	45,1	65,1	77,8	66,7	74,5	49,6	<b>62,6</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	94,1	60,3	86,6	88,9	90,6	44,2	96,6	<b>66,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	5,9	39,7	8,7	11,1	9,4	39,1	3,4	<b>33,3</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	4,7	0,0	0,0	16,7	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,0	0,0	15,7	1,5	0,0	1,0	16,8	<b>5,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	45,7	48,4	36,6	45,9	31,3	50,3	42,6	<b>23,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	47,3	51,6	47,7	52,6	68,8	48,6	40,6	<b>71,3</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	3,9	0,0	14,5	1,5	0,0	0,3	16,9	<b>5,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	21,9	47,8	37,8	45,9	33,3	80,3	31,2	<b>36,8</b>
	<i>fallend</i>	74,2	52,2	47,7	52,6	66,7	19,4	52,0	<b>57,5</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	58,6	66,3	47,7	37,8	81,3	27,0	36,8	<b>18,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	26,2	31,0	52,3	39,3	13,5	72,6	56,6	<b>54,0</b>
	<i>abnehmend</i>	15,2	2,7	0,0	23,0	5,2	0,3	6,6	<b>27,6</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,2	0,0	1,2	1,4	0,0	0,7	22,7	<b>1,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	77,0	74,9	86,6	54,3	52,4	54,1	50,6	<b>75,9</b>
	<i>fallend</i>	21,9	25,1	12,2	44,3	47,6	45,2	26,6	<b>22,4</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	6,6	0,0	6,1	3,1	1,1	0,0	5,8	<b>11,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,1	56,3	28,7	54,6	28,8	49,1	36,1	<b>56,9</b>
	<i>fallend</i>	33,6	30,6	12,2	30,8	52,9	31,2	16,8	<b>6,9</b>
	<i>keine</i>	4,7	13,1	53,0	11,5	17,3	19,7	41,3	<b>24,7</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	38,7	0,0	7,6	27,9	21,4	33,7	15,5	<b>35,1</b>
	<i>Innovation</i>	3,1	43,2	23,8	4,3	24,0	3,4	11,0	<b>33,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	4,3	0,0	18,0	0,0	5,2	4,0	21,9	<b>14,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	26,2	14,1	7,0	2,9	1,6	25,9	1,3	<b>39,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,9	61,3	45,9	79,3	71,3	58,3	69,7	<b>85,1</b>

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel**  
**Einzelhandel**

Berichtszeitraum: **2. Quartal 2024**

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	19,7	34,1	26,3	22,0	6,9	30,9	34,2	<b>15,5</b>
	<i>befriedigend</i>	50,7	50,2	56,4	46,0	63,8	36,3	43,9	<b>69,3</b>
	<i>schlecht</i>	29,6	15,8	17,3	31,9	29,3	32,8	21,9	<b>15,2</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,1	42,8	36,1	40,4	19,1	29,9	11,9	<b>31,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	20,4	29,9	30,4	25,8	37,0	37,9	51,7	<b>28,5</b>
	<i>gesunken</i>	58,5	27,3	33,5	33,9	43,9	32,2	36,4	<b>39,7</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	0,7	5,8	3,4	14,1	1,6	9,2	1,5	<b>31,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	22,9	48,2	37,5	17,1	53,7	49,0	50,2	<b>27,1</b>
	<i>schlechter</i>	76,4	46,0	59,1	68,8	44,7	41,8	48,3	<b>41,5</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	89,8	97,1	97,7	92,1	92,7	83,1	85,0	<b>92,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	10,2	1,9	2,3	7,3	7,3	15,9	15,0	<b>7,8</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	1,0	0,0	0,5	0,0	1,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,9	1,0	2,3	5,2	1,6	5,8	3,7	<b>4,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	23,6	44,7	56,4	72,9	57,3	56,3	52,0	<b>68,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	72,5	54,3	41,4	21,9	41,1	37,9	44,2	<b>28,0</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	21,1	17,0	7,9	19,2	4,1	2,9	14,2	<b>4,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	16,6	67,5	77,8	58,3	59,4	46,1	49,6	<b>81,9</b>
	<i>fallend</i>	62,3	15,4	14,3	22,5	36,6	51,0	36,2	<b>13,9</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	73,6	65,6	60,1	29,9	25,6	31,1	34,9	<b>28,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	26,4	33,1	37,6	68,8	74,0	68,0	62,8	<b>52,9</b>
	<i>abnehmend</i>	0,0	1,3	2,3	1,2	0,4	1,0	2,2	<b>18,6</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	4,5	10,0	1,1	9,5	6,7	16,9	6,1	<b>14,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	71,8	72,8	98,1	66,6	56,3	77,4	88,9	<b>68,2</b>
	<i>fallend</i>	23,8	17,1	0,8	23,9	37,1	5,6	5,0	<b>17,0</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	5,5	15,4	23,5	12,2	3,3	21,1	17,9	<b>29,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	25,3	29,6	45,0	39,3	24,0	36,8	41,3	<b>32,5</b>
	<i>fallend</i>	18,3	12,9	17,3	19,2	35,4	7,3	8,3	<b>13,5</b>
	<i>keine</i>	50,9	42,1	14,2	29,4	37,4	34,8	32,5	<b>24,8</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,6	38,6	28,6	27,4	23,6	2,4	3,0	<b>29,6</b>
	<i>Innovation</i>	13,0	29,9	38,4	23,3	13,8	21,3	17,8	<b>14,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,1	5,5	29,7	10,8	6,5	33,6	19,3	<b>22,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	12,3	19,6	36,1	7,9	0,0	30,3	0,0	<b>30,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	43,7	56,6	64,7	69,9	66,7	55,0	57,6	<b>53,8</b>

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel**  
**Kfz-Handel und -Instandhaltung**

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	15,8	56,5	27,2	52,7	23,1	30,2	21,5	<b>47,1</b>
	<i>befriedigend</i>	80,3	35,5	67,1	45,5	65,6	56,2	62,9	<b>34,9</b>
	<i>schlecht</i>	3,9	8,0	5,6	1,8	11,3	13,6	15,6	<b>18,0</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,4	7,3	35,2	39,5	42,4	26,7	2,1	<b>10,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	40,1	59,2	50,2	44,9	38,6	25,7	90,9	<b>43,0</b>
	<i>gesunken</i>	47,5	33,5	14,6	15,6	19,0	47,7	7,0	<b>46,5</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	24,8	17,8	20,2	33,5	11,9	15,3	0,0	<b>8,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	44,2	55,8	68,5	50,9	72,5	25,0	56,5	<b>29,1</b>
	<i>schlechter</i>	31,0	26,5	11,3	15,6	15,6	59,7	43,5	<b>62,2</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	99,6	72,8	84,5	98,2	68,1	100,0	97,8	<b>98,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	0,4	27,2	15,5	1,8	30,0	0,0	2,1	<b>0,6</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	<b>0,6</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	0,0	5,6	0,0	0,0	8,7	9,1	<b>0,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	18,6	61,0	35,2	31,1	40,6	39,7	81,7	<b>67,4</b>
	<i>ungünstiger</i>	81,4	39,0	59,1	68,9	59,4	51,7	9,1	<b>32,0</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	0,0	0,0	8,9	1,8	0,0	8,7	9,1	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	41,6	48,8	42,7	47,9	51,3	51,3	77,4	<b>98,8</b>
	<i>fallend</i>	58,4	51,2	48,4	50,3	48,8	40,0	13,4	<b>1,2</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	74,1	35,2	42,7	24,6	36,3	31,0	11,3	<b>19,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	25,9	48,1	34,7	64,7	31,9	30,3	83,3	<b>42,4</b>
	<i>abnehmend</i>	0,0	16,7	22,5	10,8	31,9	38,7	5,4	<b>38,4</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	0,0	0,0	18,0	0,0	0,0	11,3	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	88,0	90,6	100,0	66,5	90,6	85,0	83,3	<b>100,0</b>
	<i>fallend</i>	12,0	9,4	0,0	15,6	9,4	15,1	5,4	<b>0,0</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	0,0	3,5	21,1	0,0	2,5	8,3	38,2	<b>22,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	41,2	56,8	43,7	41,9	60,6	49,3	46,2	<b>41,4</b>
	<i>fallend</i>	27,7	23,3	1,9	34,1	11,3	32,7	2,1	<b>0,0</b>
	<i>keine</i>	31,0	16,4	33,3	23,9	25,6	9,7	13,4	<b>36,4</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,1	25,4	14,1	1,8	13,8	27,0	19,4	<b>20,9</b>
	<i>Innovation</i>	6,9	10,1	16,9	11,4	3,1	12,3	40,3	<b>11,1</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,7	9,8	0,0	0,0	5,6	12,0	0,0	<b>0,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	12,8	32,4	31,9	4,8	30,0	43,0	15,1	<b>30,8</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,7	82,2	55,4	60,5	57,5	73,0	61,8	<b>62,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	25,4	26,5	21,7	25,6	12,7	23,5	24,3	<b>34,4</b>
	<i>befriedigend</i>	52,1	57,0	55,9	47,1	70,7	54,8	57,6	<b>50,3</b>
	<i>schlecht</i>	22,4	16,5	22,4	27,2	16,6	21,7	18,1	<b>15,3</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,8	24,7	22,9	12,3	18,8	22,0	21,3	<b>22,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	41,4	40,6	36,3	57,5	46,6	43,5	37,6	<b>57,7</b>
	<i>gesunken</i>	30,8	34,7	40,7	30,2	34,7	34,5	41,0	<b>20,0</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	22,3	18,8	17,0	16,9	10,5	13,1	8,8	<b>24,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	53,6	43,8	37,2	52,8	62,1	53,1	52,0	<b>52,5</b>
	<i>gesunken</i>	24,1	37,4	45,7	30,3	27,3	33,7	39,3	<b>23,1</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	16,7	12,4	11,8	12,1	4,1	6,5	5,6	<b>12,5</b>
	<i>ausreichend</i>	59,7	48,9	42,9	56,3	75,0	58,2	57,6	<b>60,6</b>
	<i>klein</i>	23,6	38,7	45,4	31,6	20,9	35,3	36,8	<b>26,9</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,8	17,4	12,5	5,9	16,0	21,6	14,4	<b>12,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	38,8	29,1	33,1	42,9	45,0	33,6	35,4	<b>49,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	55,3	53,5	54,4	51,3	38,9	44,8	50,3	<b>38,4</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	70,1	67,6	79,1	69,0	81,1	77,7	69,9	<b>79,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	26,4	27,9	19,8	30,8	18,3	21,3	30,1	<b>20,0</b>
	<i>Ausland</i>	3,5	4,4	1,1	0,2	0,7	1,0	0,0	<b>0,6</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	4,5	3,4	14,4	9,0	3,7	3,6	24,8	<b>4,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	35,3	50,6	55,4	55,1	55,2	55,2	41,1	<b>76,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	60,2	46,0	30,2	36,0	41,1	41,1	34,1	<b>18,8</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	7,1	17,7	21,0	15,6	10,6	11,7	21,0	<b>3,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,1	39,5	54,5	58,3	57,8	52,5	58,0	<b>82,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	35,8	42,8	24,5	26,1	31,6	35,8	21,0	<b>13,8</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,4	11,0	10,2	14,9	16,6	11,9	14,0	<b>5,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	81,7	70,5	72,3	68,9	71,9	70,7	75,7	<b>82,7</b>
	<i>abnehmend</i>	12,9	18,5	17,5	16,2	11,5	17,4	10,3	<b>12,1</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	5,0	8,3	12,9	9,3	12,4	14,0	7,7	<b>4,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	45,3	55,1	43,5	51,2	46,4	48,1	50,2	<b>61,6</b>
	<i>fallend</i>	26,1	15,1	23,9	18,2	14,4	17,3	23,5	<b>12,3</b>
	<i>keine</i>	23,6	21,4	19,6	21,3	26,7	20,6	18,6	<b>21,6</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,9	2,2	8,3	4,5	6,0	8,1	6,0	<b>2,2</b>
	<i>Innovation</i>	15,0	19,2	8,9	10,7	5,8	13,4	9,4	<b>5,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,9	10,2	6,2	8,7	5,0	14,4	10,0	<b>7,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	16,1	13,7	21,5	11,1	0,8	7,5	2,0	<b>4,5</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,0	73,9	78,9	71,3	75,1	73,2	77,6	<b>73,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	24,9	30,0	16,4	18,5	4,5	16,4	13,1	<b>22,6</b>
	<i>befriedigend</i>	57,4	57,6	51,7	40,6	70,9	48,1	42,8	<b>48,5</b>
	<i>schlecht</i>	17,8	12,4	31,9	40,9	24,6	35,5	44,1	<b>28,9</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,1	25,5	20,2	7,9	14,8	10,7	30,0	<b>17,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	46,5	43,9	36,5	57,5	46,6	56,1	23,5	<b>63,4</b>
	<i>gesunken</i>	26,3	30,6	43,3	34,5	38,6	33,2	46,5	<b>18,9</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	21,0	16,7	12,0	12,8	10,0	10,1	7,3	<b>22,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	57,1	49,4	37,8	52,5	60,1	52,2	46,5	<b>45,1</b>
	<i>gesunken</i>	21,8	33,8	50,2	34,7	29,8	37,7	46,2	<b>32,7</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	16,1	7,3	9,5	11,4	0,0	4,8	1,2	<b>7,1</b>
	<i>ausreichend</i>	61,2	54,4	42,0	50,7	80,2	47,0	44,8	<b>48,7</b>
	<i>klein</i>	22,6	38,3	48,5	37,9	19,8	48,2	54,0	<b>44,2</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,7	23,0	12,6	2,3	11,0	16,0	3,7	<b>3,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	37,4	27,0	31,5	44,9	49,9	37,4	38,1	<b>54,6</b>
	<i>verschlechtert</i>	56,9	50,0	55,9	52,8	39,1	46,6	58,1	<b>41,9</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	61,9	60,3	68,5	56,1	72,1	65,2	64,2	<b>65,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	36,9	37,8	30,2	43,9	27,9	32,6	35,8	<b>34,2</b>
	<i>Ausland</i>	1,3	1,9	1,4	0,0	0,0	2,3	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,2	5,7	17,4	11,9	6,0	3,0	33,7	<b>7,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	35,7	46,6	43,1	49,3	41,4	48,1	39,4	<b>69,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	57,1	47,7	39,5	38,9	52,6	49,0	26,9	<b>23,6</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	4,8	26,1	22,6	17,2	16,8	21,4	39,7	<b>7,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	62,6	30,3	51,9	62,1	47,9	40,6	38,5	<b>75,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	32,6	43,7	25,5	20,8	35,3	38,0	21,8	<b>17,7</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	4,2	17,9	14,4	16,6	15,0	6,0	20,8	<b>4,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	86,1	67,6	62,5	67,5	69,7	73,0	67,4	<b>85,8</b>
	<i>abnehmend</i>	9,7	14,5	23,2	15,8	15,3	21,0	11,9	<b>9,3</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	1,6	13,9	14,5	6,8	17,2	10,4	4,4	<b>6,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	46,7	58,8	43,3	57,4	37,4	39,6	54,6	<b>55,4</b>
	<i>fallend</i>	25,3	10,8	25,4	22,3	19,7	23,7	19,8	<b>10,1</b>
	<i>keine</i>	26,3	16,5	16,8	13,6	25,8	26,3	21,2	<b>28,6</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,3	0,0	9,7	6,8	3,5	15,7	7,1	<b>1,8</b>
	<i>Innovation</i>	10,4	22,4	11,1	9,3	6,0	12,2	10,6	<b>8,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,3	10,1	8,8	8,7	8,3	8,9	20,0	<b>2,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	15,9	18,3	31,1	9,6	1,0	11,3	4,7	<b>3,2</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	80,6	81,8	85,9	79,4	72,9	76,6	76,5	<b>67,1</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	21,4	15,5	30,5	28,6	35,7	48,8	38,8	<b>73,6</b>
	<i>befriedigend</i>	43,8	63,5	67,8	69,8	62,1	50,4	58,5	<b>25,4</b>
	<i>schlecht</i>	34,8	20,9	1,7	1,6	2,1	0,8	2,7	<b>0,9</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,9	31,1	44,3	24,9	19,3	24,0	28,7	<b>29,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	31,5	30,4	31,6	56,1	65,7	54,5	42,0	<b>54,4</b>
	<i>gesunken</i>	37,6	38,5	24,1	19,1	15,0	21,5	29,3	<b>16,3</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	30,9	35,1	42,0	18,5	19,3	21,5	10,1	<b>28,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,0	37,2	35,6	62,4	64,3	57,0	62,8	<b>66,4</b>
	<i>gesunken</i>	19,1	27,7	22,4	19,1	16,4	21,5	27,1	<b>5,5</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	29,2	33,8	23,0	17,5	19,3	14,9	19,0	<b>24,5</b>
	<i>ausreichend</i>	49,4	26,4	51,1	62,4	62,9	63,6	64,1	<b>69,8</b>
	<i>klein</i>	21,4	39,9	25,9	20,1	17,9	21,5	16,9	<b>5,7</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,6	10,1	19,5	17,5	17,1	29,8	25,8	<b>9,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	28,6	25,7	36,2	40,2	56,4	48,8	22,0	<b>48,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	61,8	64,2	44,3	42,3	26,4	21,5	52,1	<b>42,7</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	95,5	98,0	98,8	96,8	97,1	95,0	99,5	<b>99,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	4,5	2,0	0,0	2,1	2,9	5,0	0,5	<b>1,0</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	1,2	1,1	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,2	0,0	4,6	1,6	0,0	14,9	11,2	<b>8,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	33,7	59,5	92,5	73,0	95,7	54,5	50,0	<b>75,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	65,1	40,5	2,9	25,4	4,3	30,6	38,8	<b>16,4</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	21,5	0,0	19,0	13,0	1,5	14,9	10,1	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	39,0	68,9	62,1	38,5	79,1	35,5	64,9	<b>92,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	39,5	31,1	19,0	48,4	19,4	49,6	25,0	<b>7,5</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	14,5	1,4	3,5	15,6	9,0	38,7	5,8	<b>12,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	77,3	71,0	94,8	73,4	90,3	58,8	79,8	<b>70,6</b>
	<i>abnehmend</i>	8,1	27,7	1,7	10,9	0,8	2,5	14,4	<b>16,5</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	0,0	0,0	9,2	17,2	9,0	17,4	10,1	<b>8,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,3	45,3	39,7	45,3	64,2	63,6	35,6	<b>59,3</b>
	<i>fallend</i>	35,4	43,2	29,9	19,3	1,5	1,6	39,9	<b>13,9</b>
	<i>keine</i>	7,3	11,5	21,3	18,2	25,4	17,4	14,4	<b>18,5</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,1	1,4	3,5	1,6	9,3	5,0	8,0	<b>9,1</b>
	<i>Innovation</i>	1,7	5,4	8,1	16,7	8,6	19,0	19,1	<b>0,9</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	6,7	0,0	0,0	15,6	0,0	17,4	4,3	<b>8,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	1,7	0,0	1,1	15,6	0,7	16,5	0,5	<b>0,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	79,2	68,9	65,5	66,7	85,7	76,9	78,7	<b>76,4</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

### Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2024

Fragestellung	Prädikat	2022		2023				2024	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	28,6	22,5	44,0	50,6	32,9	49,2	17,4	<b>25,0</b>
	<i>befriedigend</i>	44,0	49,5	26,2	45,9	31,4	41,5	50,0	<b>69,1</b>
	<i>schlecht</i>	27,4	27,9	29,8	3,5	35,7	9,2	32,6	<b>5,9</b>
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	28,9	33,3	1,2	37,4	25,7	50,8	16,8	<b>4,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	42,3	25,2	61,9	59,0	32,9	40,0	58,0	<b>64,2</b>
	<i>niedriger</i>	28,9	41,4	36,9	3,6	41,4	9,2	25,2	<b>31,3</b>
3. Auslastungsgrad in Prozent		67,0	63,5	67,9	82,0	66,2	76,7	77,7	<b>64,6</b>
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	16,5	33,3	1,2	25,9	2,9	30,8	16,7	<b>0,0</b>
	<i>befriedigend</i>	39,8	4,5	50,0	57,6	20,0	27,7	34,1	<b>64,7</b>
	<i>schlecht</i>	43,7	62,2	48,8	16,5	77,1	41,5	49,2	<b>35,3</b>
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	95,0	89,1	97,6	79,5	82,9	100,0	73,6	<b>100,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	4,0	10,9	2,4	20,5	17,1	0,0	26,4	<b>0,0</b>
	<i>Ausland</i>	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	1,8	17,9	14,5	2,9	0,0	8,5	<b>11,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	11,5	49,5	58,3	72,3	27,1	44,6	64,6	<b>23,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	88,5	48,6	23,8	13,3	70,0	55,4	26,9	<b>64,7</b>
7. Umsatz	<i>steigend</i>	0,0	12,7	16,7	17,6	5,7	0,0	12,2	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	22,1	40,9	61,9	68,2	24,3	46,1	71,0	<b>27,9</b>
	<i>fallend</i>	77,9	46,4	21,4	14,1	70,0	53,9	16,8	<b>72,1</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	0,0	14,5	0,0	0,0	0,0	6,1	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	72,3	99,1	74,7	89,3	56,5	54,0	79,4	<b>79,1</b>
	<i>fallend</i>	27,7	0,9	10,8	10,7	43,5	46,0	14,5	<b>20,9</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	21,1	12,6	23,8	16,5	5,8	3,1	2,3	<b>2,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	30,8	29,7	23,8	68,2	24,6	38,5	72,5	<b>55,9</b>
	<i>fallend</i>	4,8	20,7	20,2	11,8	37,7	27,7	6,9	<b>17,6</b>
	<i>keine</i>	43,3	36,9	32,1	3,5	31,9	30,8	18,3	<b>23,5</b>
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,3	2,7	10,7	27,1	41,4	13,8	21,8	<b>2,9</b>
	<i>Innovation</i>	1,0	16,2	32,1	23,5	2,9	30,8	15,0	<b>0,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,5	1,8	3,6	4,7	0,0	0,0	27,1	<b>2,9</b>
	<i>Umweltschutz</i>	7,7	12,6	25,0	20,0	14,3	30,8	33,1	<b>50,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	40,4	46,9	57,1	89,4	50,0	50,8	85,7	<b>80,9</b>
11. Preise	<i>zunehmend</i>	73,8	59,5	51,2	61,2	61,4	70,8	61,1	<b>23,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	26,2	40,5	48,8	38,8	38,6	29,2	38,9	<b>75,0</b>
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>1,5</b>

**IMPRESSUM:**

© 2024 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

**Herausgeber und Redaktion:**

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: [www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle)

E-Mail: [info@halle.ihk.de](mailto:info@halle.ihk.de)

**Redaktion:**

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: [dbieraeuge@halle.ihk.de](mailto:dbieraeuge@halle.ihk.de)

Stand: August 2024